Die Mennonitische Rundschau.

Lasset uns fleissig sein zu halten die Einigkeit im Geist.

1877 — 1945
Volume 68

The Christian Press, Ltd.
672 Arlington Str.,
Winnipeg, Man.

March 28, 1945 — Number 13

Janzen, Henry J.
Stewart Rd.
dec44

Die Erscheinung des Auferstandenen.

Süßer, sel'ger Ostermorgen,
Wo mein Jesus auferstand
Und auf ewig Angst und Sorgen
Von den Seinen abgewandt!
Glorreich ist das Werk vollendet,
Das hienieden er getan.
Herrlich hat der Kampf geendet,
Und der Freudentag fängt an.

Da du aus dem Grab erstanden,
Der du selbst das Leben bist,
Sind zersprengt des Zweifels Banden
Und zerstört ist Satans List.
Gott hat selber nun erkläret,
Daß die Sünder los und frei;
Daß der Stein, der uns beschweret,
Ewig weggewälzet sei.

Nun ist unsers Gottes Siegel
Unserm Glauben aufgedrückt,
Und des Kerkers schwere Riegel
Sind durch Christum weggerückt;
Nun ist alles Ja und Amen,
Was der treue Zeuge sagt;
Nun wirds Glauben auf den Namen
Unsres Heilands hin gewagt.

Deine Auferstehungsfreuden
Präge tief, o Herr, mir ein!
Dann wird mir mein Kreuz und Leiden
Nur ein süßes Labsal sein.
Deine Auferstehungsgrüße
Sende mir, mein Heiland, zu!
Daß mein ganzes Herz durchfließe
Deine sel'ge Osterruh!

—Ludwig Doll.

Lebendiger Osterglaube.

Ich lebe und ihr sollt auch leben. Joh. 14, 19.

Jesus lebt! Das verkünden die Osterglocken jedes Jahr aufs Neue, und auch die frohen Osterlieder singen es uns ins Herz. Das alte und ewig neue Gotteswort stellt uns diese Tatsache immer wieder lebendig vor unsre Seele. Ja, Jesus lebt, des freue sich die ganze Welt. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden! Er ist aus dem dunklen Grabe auferstanden! Freue dich, Seele, die Hölle erbebt, Jesus dein Heiland ist Sieger und lebt.

Als Jesus am Kreuze verschied, schienen alle Hoffnungen der Jünger begraben zu sein. Sie sprachen: „Wir aber hofften, er solle Israel erlösen". Waren sie nun in ihren Hoffnungen getäuscht? Nein! nur der Unglaube beschwerte ihre ängstlichen Gemüter, und kein Hoffnungsstrahl durchbrach die dunklen Wolken. Dann kam der Ostermorgen. Die Jünger fanden das leere Grab. Die Engel sowie die Frauen verkündigten ihnen, daß Jesus lebt. Bald begegnet ihnen Jesus selber, und der glimmende Docht ihres Glaubens wird neu angefacht. Sie sollten Jesum selber sehen. Der große Sieger steht vor ihnen! Fürchtet euch nicht! Gebt die Botschaft weiter, Jesus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Wenn der Glaube lebendig diese Tatsache der Auferstehung erfaßt, da wird es licht. Da erlebt die Menschenseele fröhliche Ostern.

Wir sollen aber nicht nur erfahren, daß er lebt, sondern daß wir mit ihm leben! O herrliches Osterevangelium! Damit hat die Liebe Gottes ihren Höhepunkt erreicht. Christus ist auferstanden für uns, auf daß wir durch ihn ewiges Leben empfangen.

Wie verhalten wir uns nun zu diesen Tatsachen? Leben wir wirklich mit ihm? Haben wir ihn persönlich als den auferstandenen Christus erlebt oder liegen wir noch hoffnungslos im Grab der Sünde? Wenn wir mit Christus auferstanden sind, dann können wir fröhliche Ostern feiern, weil Jesus unser ist und wir sein sind. Aber was wird's erst sein, wenn unsere Augen ihn schauen dürfen in ewiger Freude und Herrlichkeit und wir bei dem Herrn sein dürfen allezeit. In Tagen schwerer Heimsuchung hatten Eltern ganz vergessen, daß Jesus lebt. Die Frau klagte in ihrer langen Krankheit, daß sie keine Glaubensstütze an ihrem Manne habe. Nun kam der Knabe aus dem Unterricht heim, und als die Mutter ihn fragte, was der Pfarrer gesagt habe, antwortete er kurz: „Er lebt wirklich". Da konnte die Ostersonne in ihr bekümmertes Herz hineinleuchten. Wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, dann wird er uns auch mit Auferstehungskräften ausrüsten, den oft beschwerlichen Lammesweg zu gehen. Er verleiht uns Kraft und Sieg über die Sünde und wird uns hinaufführen zum herrlichen Ziel. Es sollte darum keine einzige Totenglocke in unsern Herzen läuten. Lassen wir die herrlichen Osterglocken lauter als je in unsern Herzen erklingen mit dem frohen Siegesruf: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!"

Durch seine Wunden geheilt.

Die ersten fünf Lebensjahre hatte Kurt bei seinen Großeltern mütterlicherseits verlebt, und dort auf dem Schoße seiner frommen Tante, war das Samenkorn des göttlichen Wortes in sein junges Herz gesenkt worden. Dort hatte er auch beten gelernt, und dort wurde auch für ihn gebetet. Manchmal freilich scheint es, als ob solche Gebete nicht erhört werden sollten, auch für Kurts Vater hatte dessen Mutter lange gebetet ohne Erhörung zu erleben. Erst zehn Jahre nach ihrem Tode wurde das göttliche Amen auf ihr Flehen kund, indem ihr Sohn, ein Trinker, durch Gottes Gnade gerettet wurde. Auch Kurt, der mit fünf Jahren ins Elternhaus gekommen war und frühe schon Licht über Gott und göttliche Dinge hatte, wollte sich nicht bekehren, obwohl er von seinem Vater gesehen hatte, wie schauerlich die Sünde den Menschen knechtet. Ein Trinker war Kurt freilich nicht, er mied das Wirtshaus, ging aber auch nicht zur Kirche, um, wie er sich ausdrückte, Gott nicht anzulügen. Seine Religion hieß: Treue Pflichterfüllung gegenüber Familie, Geschäft und Staat. Wer konnte ihm etwas Schlechtes nachsagen? Und wozu hätte er die Gnade Gottes gebraucht? Selbst ist der Mann. Die Welt sollte sehen, daß er ein gediegener Mensch sein konnte ohne Bekehrung. Wohl ging der Seelenhirte ihm in Treue nach und suchte bald mit Lieben, bald mit Leiden sein Ohr und Herz für die Wahrheit zu öffnen, aber Kurt wollte nicht hören. Einige seiner Kinder starben frühe, nach 13jähriger Ehe starb auch seine Frau, doch der arme Mann überhörte beständig den Ruf des Herrn. Bald nach dem Tode seiner Frau kam ihm ein Buch in die Hand, das ihn zu fleißigem Bibelstudium anspornte, die Worte der heiligen Schrift drangen aber nicht in sein Herz ein, er wollte sich nicht strafen lassen, sondern nur sein Wissen bereichern. Wissen aber ohne Wiedergeburt bläht auf, der Kopf war voll, aber das Auge blind. Kurts Hochmut und Selbstbewußtsein wuchs immer mehr. Nachdem er ein Jahr Witwer gewesen war, verheiratete er sich zum zweitenmal, sein Hochmut aber, der ihn zu einem rücksichtslosen Menschen gemacht hatte, war die Ursache, daß sie sich nach einem Jahr wieder trennten. Später kam seine Frau wieder zu ihm zurück. Bei Kurt jedoch ging es immer mehr abwärts, denn Hochmut kommt vor dem Fall. Er wurde ein Sklave der Fleischeslust, ja er sank so tief, wie er es früher nie für möglich gehalten hätte. Aber:

Das Lasters Pfad ist anfangs zwar
Ein breiter Weg durch Auen,
Allein sein Fortgang bringt Gefahr,
Sein Ende Nacht und Grauen.

Das mußte auch Kurt erfahren, er kam endlich in Nacht und Schwermut hinein, so weit hatte ihn sein stolzes Ich gebracht. Nun war er ein gebrochener Mann und fühlte tief unglücklich und elend. Da kam die Zelt-Missioon in seine Stadt und Gott benützte sie, diesem armen Verirrten den Weg zur Rettung zu zeigen. Als der Prediger erklärte, wie Eva der Schlange Gehör geschenkt und ihr Blick sich geweidet hatte an der verbotenen Frucht, da fiel es Kurt wie Schuppen von den Augen, das Licht von Oben floß in Strömen in sein Herz und er erkannte, wie auch er sich von der Schlange hatte betrügen lassen, ja wie er sich selbst betrogen hatte. Nun dachte er an das Wort: Da du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wo du hinwolltest. Ja, er hatte sich selbst gegürtet und geführt, aber wohin? Doch jetzt wollte er sich von einem andern gürten und führen lassen, er übergab seinen Willen dem Herrn, und er wirkte nun Wollen und Vollbringen seiner Errettung. Von Stund an war die Schwermut weg und Kurt jubelte: Die Strafe liegt auf ihm, auf daß ich Frieden hätte, und durch seine Wunden bin ich geheilt. „O wie glücklich lebt, wer Frieden hat", so konnte er jetzt ausrufen. „Jesus geht mir über alles, er ist mein Arzt, Priester und Prophet", bezeugte er strahlend. Fortan nur noch dem zu leben, der ihn errettet hatte aus der Obrigkeit der Finsternis, war sein innigster Wunsch.

Heute darf der frühere Sündenknecht in seiner Familie und bei andern von seinem Heiland zeugen und für ihn arbeiten. Wohl setzt der Feind ihm noch zu und versucht ihn, da er von groben Sünden und Lastern frei geworden, auf feinere Weise zu fällen, Kurt aber weiß: Satan flieht, wenn er mich beim Kreuze sieht, und dorthin nimmt er seine Zuflucht. Der aber das gute Werk in ihm angefangen, wirkt weiter in ihm durch seinen heiligen Geist und Kurt möchte allen Gebundenen zurufen:

Jesus rufet euch und er
Macht aus Sündern Gotteskinder!

Ansprache

(von J. J. Thießen, 433-3rd. Ave. N., Saskatoon, Sask.

gehalten am 8. März in Sask. auf der Versammlung der Vertr. aus den verschiedtnen Richtungen der menn. Gemeinden, wo über die restlose Tilgung der Reiseschuld, der seit 1923 eingewanderten Mennoniten beraten wurde.

Liebe Brüder! mir ist die Aufgabe geworden, einleitend eine Ansprache zu halten und zum Gebet aufzufordern. Der deutsche Dichter Friedrich Schiller sagt in seinem Gedicht „Das Lied von der Glocke":

„Zum Werke das wir ernst bereiten,
Geziemt sich wohl ein ernstes Wort."

Das Werk, das wir heute bereiten, um das es sich heute handelt, die restlose Abtragung der Reiseschuld, der seit 1923 eingewanderten Menn. aus Rußland, Polen und Deutschland, ist gewiß ein sehr ernstes und kühnes Unternehmen, aber nicht zu kühn für den, der da glaubt. Ich zitiere uns 2 Bibelsprüche. Der 1. steht in Psalm 103, 2 und lautet: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat!" Den 2. Spruch finden wir in Röm. Kap. 13, 8, wo es heißt: „Seid niemand nichts schuldig, denn daß ihr euch untereinander liebet!"

Das Schuldenmachen ist schlimm, und noch schlimmer ist das Schuldigbleiben. Der Apostel warnt davor. Nur eine Schuld schließt er aus, nämlich die Liebe. Will er damit sagen, daß wir uns die Liebe schuldig bleiben sollen? Nein, das ist nicht die Meinung des großen Apostels. Das ist vielmehr der Sinn seiner Worte: Die Liebe ist eine so unermeßlich große Schuld, daß wir sie im ganzen Leben nicht abtragen, daß wir niemals sagen können, auch wenn wir alles getan haben, was in unsern Kräften stand: „Nun bin ich fertig, nun habe ich genug geliebt." Und so ist die Liebe eine Schuld. Gott im Himmel ist unser Gläubiger, und wir seine Schuldner. Deine und meine Liebesschuld dem himmlischen Vater und unserm Heiland Jesus Christus gegenüber geht über die Tausende und in die Millionen hinein. Der Vater gibt seinen Sohn für uns, und der Sohn stirbt für uns, daß wir leben mögen. — Schau einmal mit deinem Herzen auf diese Liebesschuld der Menschheit, die auch deine Schuld ist. Wie willst du sie bezahlen? — Der Heiland weist uns oft auf arme, hilfsbedürftige Menschen, die auch unsre Brüder sind, und sagt: „Was ihr einem dieser meiner Geringsten getan habt, daß habt ihr mir getan." (Matth. 25, 40) An unsern Mitmenschen haben wir also eine Liebesschuld abzuzahlen, die bei Gott steht. —

(Schluß folgt.)

Bekanntmachung

Wir haben mehrere rückständige Leser streichen müssen, da wir nicht in der Lage sind, ohne Zahlung die Blätter weiter auszuschicken. Wer die Blätter weiter lesen will, muß im Voraus bezahlen.

Editor.

Die Mennonitische Rundschau

Herausgegeben von
The Christian Press, Limited
Winnipeg, Man., Canada
H. Neufeld, Editor.
Erscheint jeden Mittwoch.

Abonnementspreis für das Jahr bei Vorausbezahlung $1.75
Zusammen mit dem Christlichen Jugendfreund $2.00

Bei Adressenänderung gebe man auch die alte Adresse an.

Alle Korrespondenzen und Geschäftsbriefe richte man an:

THE CHRISTIAN PRESS, LTD.

672 Arlington Str.,
Winnipeg, Man., Canada

Entered at Winnipeg Post Office as second-class matter.

United Church Mission

Edwin, Manitoba.

Liebe Geschwister im Herrn! Wir grüßen Euch mit Joh. 14, 13—14.

Es sind beinahe zwei Monate verflossen, seit wir zum ersten Mal nach d. „Long Plain Indian Reserve" kamen, um den Leuten das Evangelium vom Kreuz zu bringen.

Der liebe Gott ist uns in dieser Zeit nahe gewesen und hat uns reichlich gesegnet. Die meisten Leute in dieser Reserve können englisch verstehen, haben auch schon über zwanzig Jahre predigen gehört, doch ist ihnen die Bekehrung oder die Wiedergeburt ganz fremd. Aber der liebe Gott spricht durch sein Wort, und arbeitet an den Herzen der lieben Leute. Einen Sonntag folgte ein 42-jähriger Mann der Einladung und blieb nach der Versammlung zurück. Er sagte, er wollte Frieden im Herzen haben. Gott sei Dank, er durfte glauben und ist jetzt ein frohes Gotteskind. Ja, Geschwister, der liebe Gott erhört Gebete, wollen nicht aufhören, für diese arme Menschen zu beten.

Die alten Indianer hier glauben, daß sie alle nach dem Tode werden nach einer Stelle gehen. Wenn ein Mensch sehr schlecht gewesen ist, dann beten die Zurückgebliebenen über der Leiche und alles ist gut. Jesus ist ihnen fremd. Die Jüngeren sind in einer United Church Schule erzogen, und wie wir gemerkt, wollen sie durch ihre guten Werke gerecht werden. Gott sei Dank, daß Er durch sein Wort ihnen die Augen öffnet. Möchten noch viele sich für den Herrn entschließen, ehe es zu spät ist.

Wir sagen Dankeschön für all die Gebete, die für diese Arbeit und für uns empor gestiegen sind. Betet weiter, es ist nicht umsonst.

In Liebe Eure Geschwister,
Jacob und Justina Fröse.

Passion.

Ich will zum Kreuze gehen,
Den Heiland zu besehen
In dieser Passion
Dahin geht mein Verlangen,
Wo Du für mich gahangen,
O Jesu, Gottessohn.
Ich will Dich wieder schauen,
Im Glauben und Vertrauen
Dort an dem Kreuzesstamm.
Ich weiß nichts mehr auf Erden,
Das mir so lieb kann werden,
Als Du o Gotteslamm.

Peter P. Isaak.

Jugendvereinsprogramme

der Manitobaer Jugendorganisation.

No. 11 Der Winter.
No. 14 Der Gang nach Golgatha
No. 15 Ostern.
No. 16 Der Frühling.
No. 19 Männer, die Treue hielten
No. 21 Der Apostel Petrus.
No. 22 Esther Ried.
No. 25 Früchte des Geistes.
No. 26 Friede.
No. 27 Hochzeit.
No. 28 Deklamatorium „Ostern"

20 cents pro Stück portofrei.
John P. Dyck,
Gretna — Man. — Box 20.

Bericht von der Bethel Missionskirche in Winnipeg.

Nachdem einige Zeit vergangen ist seit ein Bericht von der Bethel Missionskirche publziert worden ist, kann weiter mitgeteilt werden, daß dieses Unternehmen bedeutende Erfolge zu verzeichnen hat, und daß wir glauben, daß die Arbeit hier eine bestimmte Zukunft hat. — Der Kirchenbesuch ist am Zunehmen. In letzter Zeit 60 bis 90 Personen. Bei außergewöhnlichen Begebenheiten auch mehr. Eine Sonntagsschule mit 6 Klassen wird vor der Andacht abgehalten, und ein Chor von 18 bis 24 Sängern dient vormittags und abends bei den sonntäglichen Gottesdiensten, welches sehr geschätzt wird. Jeden Montag Abend haben die jungen Leute unter sich eine eigene erbauliche Versammlung, woran von 25 bis 35 Personen sich beteiligen. Jeden Mittwoch Abend findet Bibel- und Gebetsstunde statt. Jeden Donnerstag Abend haben wir Katechismusunterricht, woran 25—30 junge Personen teilnehmen. Und jeden Freitag Abend hat der Chor seine Gesangübung.

Alle diese Versammlungen finden in einer Kirche auf der Ecke von Sherbrook und Sargent statt. Dieses Lokal, welches sich in einem baufälligen Zustand befindet, wird gegenwärtig von uns gerentet; soll aber gleich nach dem Kriege abgebrochen werden. Somit sind wir um eine andere Kirche benötigt. Diesbezüglich ist schon berichtet worden, und sind Bittgesuche an unsere Gemeinden, Vereinen und einzelnen Missionsfreunden gemacht worden, damit Mittel für den Bau oder Kauf einer eigenen Kirche gewonnen werden. Auf diese Bittgesuche sind auch schon Gaben eingekommen, wie nachfolgend angegeben wird. — Wir möchten auch hier unsern herzlichen Dank für diese Mithilfe ausdrücken.

Es kann nun mitgeteilt werden, daß mit Einverständnis der Behörde für Innere Mission der Allgemeinen Koferenz der Menn. von Nordamerika eine Kirche gekauft werden konnte und daß eine Anzahlung schon gemacht worden ist. — Die Kirche ist auf der Ecke Westminster und Furby, die längere Zeit von dem Winnipeg Bible Institute benutzt worden ist. Es ist dieses ein Ziegelgebäude, hat volles Basement, einen schönen Versammlungsraum für 200 Personen, und Nebenzimmer, passend für Sonntagsschulklassen und kleine Zusammenkünfte. Auch sind im Versammlungsraum schöne eicherne Kirchenbänke, welche mitgekauft werden konnten. — Die Kirche ist im Jahre 1914 (also vor 30 Jahren) erbaut worden. — Der Kaufpreis ist $8,000.00; und da gewisse Reperaturarbeit getan, und eine neue Heizeinrichtung wird eingesetzt werden müssen, so wird der Preis bis wenigstens $10,000.00 kommen. — Wir muntern daher wieder zur weiteren Mithilfe auf. — Weitere Gaben können an Dr. J. B. Derksen, 733 Garfield St., Winnipeg, Kassenführer der Mission, geschickt werden. — Die Summen, welche bis jetzt gegeben worden sind, und welche wir mit Dank empfangen, sind wie folgt: — Wingham Distrikt, Man.: $31.25; McCreary Ansiedlung, Man.: 11.00; Zoar Gem., Langham, Sask. $35.00; Zoar Nähverein, süd von Langham, Sask. $25.00; LaSalle Gruppe, Man., $28.00; Springstein Gemeinde, Man., $50.00; Rivers Gruppe, Man., $10.00; Winkler Nähverein, Man., $25.00; Steinbacher Menn. Gem., Man., $25.00; Aberdeen, Sask. 17.00; Glenlea, Man., $11.00; Vancouver Mennoniten Gemeinde, B. C. $6.00; Oliver, B. C. $23.00; Oliver Nähverein, B. C. $10.00; Lichtenauer Gemeinde, St. Elisabeth, Man. $23.00; Schönfelder Gemeinde, Pigeon Lake, Man. $19.00; Nordstern Gem., Drake, Sask. $199.00; Rosthern, Sask. $67.00; Rosenfeld, Man. $12.00; Elim Menn. Gem., Grünthal, Man. $11.00; Ebenfelder Menn. Gem., Herschel, Sask. $17.00; Whitewater Menn. Gemeinde, Man. $16.00; Yarrow, B. C. $25.00; Laird, Sask. $25.00; Tiefengrund, Sask. $13.06, Hague, Sask. $7.25; Schönwieser Gemeinde, Winnipeg, $14.87; Waterloo-Kitchener Gem. Ont. $25.00; Rabbit Lake, Sask. $9.00; Durch Rev. Jakob N. Höppner, Altona, Man., $185.00; Von einzelnen Personen direkt gegeben: $358.72; Erhalten von Teilnehmern der Bethel Mission: $1009.00. — Total: $2342.96. —

Herzlich dankend und freundlich grüßend,

Isaak J. Friesen,
Winnipeg.

Ein Bericht vom Neuem Heim.

Hebräer 13, 14.

Wir kamen am 28. Mai 1944 nach Abbotsford und wohnten 1¼ Meil von den Airport. Da waren wir 2 Monat gewesen dann fuhren unsre Eltern zurück nach Waldheim, Sask., um da Ernten zu helfen. Denn unser Bruder war da auf der Farm allein geblieben, und da war viel Arbeit zu tun. Eltern waren mit der Car gefahren, und kamen glücklich nach Waldheim. Dort blieben sie 2 Monate, so daß meine Zwilling Schw. Helen und ich die Zeit hier in B. C. allein waren. Ein Monat blieben wir noch bei Abbotsford. Dann zogen wir nach Coghlan, denn Papa hatte daß Land gekauft bevor sie nach Sask. fuhren. Prediger Heinrich Dycks wohnten auf der Farm, die wir jetzt gekauft haben. Pred. H. Dyck holte uns und unsere Sachen auf einem Truck. Wir zogen den 18. Sept. da ein. Da lebten Helen und ich einen Monat, dann kamen die Eltern zurück von Sask. auf dem Zug, denn sie hatten die Car dort verkauft. Wir waren so froh sie zu sehen, daß Papa uns wieder geschenkt war von dem Herrn, denn Papa hatte ein schweres Unglück bei Waldheim, daß er schon an sterben dachte.

Wir fühlen uns ganz heimisch hier, haben schöne Nachbarn, und ganz nahe bei die Kirche und dem Store. Wir haben genug Frucht Bäume so daß wir genügend für uns haben. Ein und ½ Acre Erdbeeren, 1 Kuh, 60 Hühner, 400 Küchel. Wenn wir uns hier auch ganz heimisch fühlen, doch sehnen wir uns manchmal nach unsern Schwestern u. Brüder und ihre lieben Kinder in Sask. Wir freuen uns schon sie bald wieder zu sehen, daß sie uns noch mal hier in Coghlan, B. C. besuchen kommen werden. Unser Bruder Dick hat uns Weihnachten den 25. ganz überrascht, denn er kam den Nachmittag zu Besuch. Wir freuten uns ihn auf 2 Wochen zu Gast zu haben. Auch haben wir andere Bekannten von Sask. auf Besuch. Im Jan. waren John Warkentin und Dave Kröker auch hier. Frank Kehlers von Swift Current Sask. waren auch auf Besuch.

Wir haben in der Kirche jeden Mittwoch Abends Bibel Stunde. 2 Mittwoche Abends hatten wir Mr. und Mrs. Sam Görtz zum Besuch. Sie zeigten Bilder von Africa, wo sie Mission treiben. Mr Görtz seine Eltern und Geschwister welche auch nicht lange zurück, nach Mission, B. C. zogen von Waldheim sind da gut bekannt. Wir haben hier Nachbarn ganz nahe das erste Haus nach unserm Johann Görtz. Die haben auch 2 Söhne in Africa. Aaron und Frank Görtz. Dieser Aaron Görtz hat mit Mr. Sam Görtz zusammen gearbeitet. Jeden Monat den letzten Dienstag haben sie Gebetsstunde für die Missionare in Afrika, besonders für ihre Söhne und Bekannte. Der 3. Sohn Walter Görtz liest den Brief vor, den sie und auch manche hier jeden Monat von der Sudan Interior Mission bekommen. Die Gebetsstunde ist in den Heimen wo eingeladen wird. Wir genießen hier viel Segen. Wie notwendig ist aber die Arbeit in Afrika, und auch in andern Ländern. Aber auch hier in unserem eigenen Land und auch in unserer Umgegend, das Heil zu verbreiten. Wir können nicht alle Missionare oder Prediger sein, aber wir können alle für einander beten, auch wenn weit auseinander wohnen. „Des Gerechten Gebet vermag viel wenn es ernstlich ist" Jak. 5, 13—20. Einigemal verzieht der Herr die Erhörung um unseren Glauben zu prüfen. Oder auch anwortet der Herr anders als wir dachten. Ach wenn wir Jesum nicht hätten würden oft verlegen sein. Aber der Herr versteht unsere. Herzen wie wir es meinen. Wenn uns auch der beste Freund uns mißversteht und verläßt, der Herr versteht und verläßt uns nie, wo immer wir mögen sein. Ja die Welt ist blind und leer und schläft manchmal in Sicherheit. Doch unsere Heimat ist nicht hier, sondern in der Höhe wo alle Erlösten sich werden verklärt wieder sehen auf ewig. Hebr. 13, 14.

Die Zwillingsschwester schreibt weiter in einem Bericht:

Psalm 32, 8. Diese Verheißung ist mir oft zum Segen gewesen. Wie so viele andere, hab auch ich oft Pläne und Vorstellungen gehabt in meinem Leben. Oft bin ich fest in der Meinung gewesen daß dies und gerade diesen Weg der Herr für mich bestimmt hat. Aber bald zeigt uns der Herr, daß unsere Wege nicht Seine Wege sind und Seine Gedanken viel höher als unsere Gedanken. Sehr oft geschieht manches gerade anders als wir dachten. Zu solchen Zeiten ist dieser Vers in Psalm 32, 8 mir immer zum Segen gewesen. Wenn ich zurück denke, haben wir viel Ursache, den Herrn zu loben und preisen. Es ist gut uns auf den Herrn zu verlassen und vertrauen denn Seine Wege sind die besten.

Den 28. Mai wird es ein Jahr sein, seit wir in Abbotsford, B. C. ankamen. Wir haben manches erfahren.

Unsere 1. Arbeit war Erdbeeren rein machen. Dann fing das Erdbeeren Pflücken an. Hel. Neufeld und ihre Schwägerin Frau F. Neufeld pflückten auf demselben Platz und wir wurden gute Freunde. Wir haben auch viele Bekannte getroffen schon da bei Abbotsford und auch hier bei Coghlan wo wir jetzt wohnen. So bald wir durch waren mit Erdbeeren pflücken dann fing das Himbeeren Pflücken an. Hier waren beinahe 100 Pflücker. Sobald wir damit durch waren ging ich in die Sommer Bibelschul Arbeit; welche von der Western Childrens Mission veranstaltet wird. Wir sammelten uns in der Abbotsford Südliche M. B. Kirche zum Ausgehen. Louise Töws von Upper Sumas B. C. und ich wurden zusammen ausgesandt. Sie war eine gute Lehrerin und ist mir auch zum Segen gewesen. Wir hielten Bibelschule ungefähr vier Meilen im Westen von Abbotsford in einer Community Hall. 9 von die Kinder waren aus deutschen Familien, die andern waren alle Englische. Es waren liebe Kinder. Der Herr war mit uns und segnete uns auch auf dem Schlußprogramm. Wir erfuhren auch manche Segnungen beim Hausbesuche machen.

Nachdem unsere Eltern von Sask. gekommen, fuhren wir bald darauf nach New Westminster in der Fisch Canary arbeiten. Da waren wir 6 Wochen. Den 15. Dec. kamen wir nach Hause. Gleich darauf arbeitete ich 2 Wochen bei Engländer ein paar M. von uns ab. Meine Schw. war einen Monat bei Nachbar Pete Dycks. Jetzt sind wir zu Hause.

David Friesen

Bedienung in Testamenten, Besitztiteln u.s.w.

Office: 201 Curry Bldg., Portage Ave., Winnipeg (gegenüber der Post Office).

Office Telephone 92606
Residence 633, Ingersoll St.

Dr. A. J. Neufeld
.. Arzt und Chirurg
Telefon: Office: 95 069
Residenz: 34 222
Empfangsstunden: 2—5 Uhr nachmittags.
612 Boyd Bldg, Winnipeg

Liederhefte Nr. 5

für gemischte Chöre, von K. H. Neufeld. — Preis 25c
Man bestelle direkt von
K. H. Neufeld,
Winkler — Manitoba.

Dr. med. H. W. Epp, B. Sc., M.D., C.M., L.M.C.C. — Der kleine Geburtshelfer. — Ursprung des Lebens. Schwangerschaft, Entbindung und Kinderernährung. — Allgemeinverständlich und volkstümlich dargestellt.—Preis brosch. 35c. Zu beziehen durch den „Boten" und die „Rundschau".

Warte-Jahrbuch

1944 (Zweiter Jahrgang) jetzt erhältlich.
121 Text-, 10 Bildseiten. Preis $1.50 portofrei. Zu beziehen vom Herausgeber: Arnold Dyck, Steinbach, Manitoba, Canada.

Wenn Sie rheumatische Schmerzen,

Lumbago, Sciatica, Nieren- und Blasenleiden haben, gebrauchen Sie

Elik's Botanische Kräuter

Eine Kräuterbehandlung in Pulverform. Kein Kochen noch Einweichen. Bereitet von einem registrierten Rezepte-Pharmaceuten.

Es wird herrliche Resultate erzeugen. Es hilft, die giftigen Ansätze verbrauchten Stoffes aus dem System zu vertreiben, indem es auf die Leber wirkt und ein Fließen der Galle reizt, wodurch ein regelmäßiger und wirksamer Stuhlgang befördert wird. Es scheint die Harnsäure und Kalkreste, welche den Blutlauf stören, die Nieren beschweren und Steifheit, Geschwulste, Schmerzen und Empfindlichkeit verursachen, zu neutralisieren. Wenn Sie auch noch so alt sind und noch so entmutigt, versuchen Sie unter allen Umständen diese sichere Kräuteranwendung, welche in den oben erwähnten Leiden vielen von Schmerz-Befallenen wundervolle Hilfe gewährt hat.

Elik's Botanische Kräuter werden auch dringend angeraten gegen Verstopfung, Geschwüre, Finnen und Ekzema.

Preis $1 und $1.75

ELIK'S DRUG STORE
305—20th St. W., Dept. 38
Saskatoon, Sask.

Der Mennonitische Katechismus

mit den Glaubensartikeln 40c
ohne die Glaubensartikel 30c

Bei Abnahme von 12 Exemplaren und mehr 10 Prozent Rabatt.

Bei Abnahme von 50 Exemplaren und mehr 15 Prozent Rabatt.

Die Zahlung sende man mit der Bestellung an:

THE CHRISTIAN PRESS Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg.

Die Mädchen hier haben ihren eigenen Nähverein, und gedenken den Ausruf im Mai zu haben Dazu soll noch ein Programm gebracht werden.

Der Herr ist mein Hirte und so wissen wir daß Er uns auch hierher geführt hat nach seinem Zweck und Ziel. Wir wollen folgen wie er führt.

Einen Gruß an alle lieben Bekannten und alle Leser.

Helen und Mary Braun,
Coghlan, R. R. 1., B. C.

Warte-Jahrbuch für die Menn. Gemeinschaft in Canada 1944. Herausgeber Arnold Dyck, Steinbach, Man., Preis $1.50.

Mit großem Interesse habe ich dieses 122 Seite starke Buch gelesen. Herr Dyck hat sich wirklich Mühe gegeben unserem Völklein etwas zu geben, daß bleibenden Wert hat .... und es ist ihm gelungen.

Beginnend mit einem Vorwort, daß davon zeugt, daß d. Verfasser ein offenes Auge für unsere Lage hat, gibt das Buch uns einen Einblick in das Leben und Streben eines Teiles unseres Völkleins hier in Canada .... dem der eingewanderten Menn. Es finden sich übrigens auch etliche wenige Artikel die direkt von den Alt-Eingesessenen erzählen. So soll es sein. Wir wollen und müssen ja immer mehr zusammen schmelzen zu einem Ganzen.

Unter dem vielen interessanten Material fand ich des Herausgebers Uebersicht zu dem Kapital „Kulturelle Bestrebungen" besonders anregend. Es werden da Sachen zur Sprache gebracht, die auffallender Weise unter uns selten mit offenen Augen verhandelt werden. In der Betrachtung über die gesellschaftliche Tätigkeit in unserem Volke, zeigt Herr Dyck darauf hin, daß dieselbe fast gerichtet sei: Geist und Gemüt vernachlässige man. Darin sieht der Herausgeber eine Gefahr denn „mit Geld und mit geistlichen Waffen allein ist das Mennonitentum unter den heutigen Lebensverhältnissen nicht zu halten." (Seite 35).

In seinen Betrachtungen über die Zeitungen die in menn. Häusern zu finden sind, braucht Herr Dyck diesen beachtungswerten Satz: „Wie gering man überhaupt ihren (d. h. englische Wochenblätter) Einfluß wertet, geht daraus hervor, daß man die in ihnen enthaltene Lektüre (und auch Bilder), über die man, fände man sie in einer menn. Zeitung, in größte Aufregung geraten würde unbeachtet läßt, so sehr unbeachtet läßt, bezw. mißachtet, daß man es nicht der Mühe wert hält, **den eigenen Kindern diese Lektüe zu entziehen.**" (Seite 37.)

Wo die Sprachfrage zur Rede kommt, da finde ich diesen schwerwiegenden Satz „Es rückt die Zeit aber immer näher, wo auch unsere canadischen Zeitungen dem Beispiel vieler ihrer Schwestern in den Vereiniaten Staaten folgen und ihre Sprache wechseln werden." (Seite 37.)

Ob man nun dem Herausgeber in seinen Ausführungen recht gibt oder nicht tut wenig zur Sache; wichtig ist daß wir über diese Sache nachdenken und intelligent Stellung dazu nehmen. Die Anregung zu solchem Denken findet sich in dem Büchlein.

Das Buch enthält sodann etwa 2 Dutzend Bilder aus Gegenwart und Vergangenheit und diese erhöhen den Wert desselben erheblich.

Ich wünsche daß recht viele unserer Leute dieses Buch kaufen möchten damit sich Herr Dycks Arbeit bezahlt und er auch im nächsten Jahre uns weiter dienen kann. So ein Jahrbuch ist bestimmt auch ein Mittel daß dazu dient das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter uns zu stärken; daß uns über den Rahmen des kleinen Kreises in dem wir leben hebt und uns von neuem zum Bewußtsein bringt, daß wir uns des Erbes unserer Väter und unserer Gemeinschaft nicht zu schämen brauchen.

G. Lorenz.

Warum die Beschwerden von

Hartleibigkeit leiden

Wenn funktionale Hartleibigkeit andauert und Sie miserabel, nervös und irritiert fühlen und an deren Symptome leiden—Kopfschmerzen, üblem Mundgeruch, verstimmtem Magen, Verdauungsstörung, Schlaf- und Appetitlosigkeit und Ihr Magen fühlt voll von Gase und Blähungen—besorgen Sie sich Forni's zeiterprobtes Alpenkräuter. Mehr als ein Abführmittel, es ist auch eine Magentätigkeit anregende Medizin, hergestellt aus 18 der Natur eigenen medizinischen Wurzeln, Kräutern und Pflanzen. Alpenkräuter bringt träge Därme zum Arbeiten und hilft, verhärteten Abfall sanft und leicht auszuscheiden, sowie die durch Hartleibigkeit verursachten Gase zu vertreiben und gibt dem Magen das angenehme Gefühl von Wärme. Einzunehmen wie auf dem Etikett angegeben. Wenn Sie die Freuden glücklicher Linderung von Hartleibigkeitsbeschwerden wieder wissen wollen und zur selben Zeit Ihrem Magen guttun wollen, besorgen Sie sich noch heute Alpenkräuter.

Falls Sie es in Ihrer Nachbarschaft nicht kaufen können, senden Sie für unser Alpenkräuter - Einführungsangebot und erhalten Sie —

UMSONST 60c Wert Probeflaschen von

FORNI'S HEIL-OEL LINIMENT — antiseptisch—bringt schnelle Linderung von rheumatischen und neuralgischen Schmerzen, muskulösen Rückenschmerzen, steifen oder schmerzenden Muskeln, Verstauchungen und Verrenkungen.

FORNI'S MAGOLO — alkalisch—lindert gewisse akute Magenstörungen wie Sodbrennen und Verdauungsstörungen, hervorgerufen durch ein Uebermass an Säure.

Senden Sie diesen "Spezial-Angebot" Kupon — Jetzt

☐ Einliegend $1.00. Senden Sie mir portofrei 11 Unzen Alpenkräuter und — 60¢ Wert — je eine Probeflasche Heil-Oel und Magolo.

☐ per Nachnahme—C.O.D.—(zuzüglich Gebühren).

Name..........................

Adresse..........................

Postamt..........................

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

D. C178-19NM

2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.
256 Stanley St., Winnipeg, Man., Can.

Niagara-on-the-Lake, Ontario, R. R.

Auszüge aus den Vorträgen von Br. H. H. Janzen, Bibellehrer an der russischen Bibelschule zu Toronto, Ont. In 3 Ansprachen auf der Konferenz der Prediger und Diakonen der M. B. Gemeinden, welche vom 22—24. Febr. 1945 stattfand, erklärte der Bruder Matth., 10 zu Kitchener.

1. Die Sendung oder Berufung der 12 Jünger V. 1—4. Die 12 waren Jünger d. h. Schüler in der besten Schule. Sie waren schon einmal berufen worden zur Nachfolge, Probezeit und Vorbereitung. Jetzt wurden sie zur Arbeit berufen. In Matth. 5, 1 traten die Jünger zu Jesus aus freiem Trieb. Nun ruft Jesus sie zu sich. Es war ein bestimmter Ruf, welchen jeder Arbeiter: Prediger, Diakon, Missionar, S. S.-Lehrer haben muß. Solchen gibt der Herr Macht, Vollmacht, Autorität. Dieses zeigt oder offenbart sich ohne daß man es anstrebt zu zeigen. Die Anwendung der Macht geschieht zum Segen. Damals waren viele Besessene, welches in den letzten Tagen sich wiederholen wird. Die Macht, Segen austreuen zu dürfen, ist die größte Vollmacht der Prediger. Es gibt auch heute noch Besessene, sogar in unseren Kreisen. Auch werden Kranke durchs Gebet geheilt. Die Zwölfe werden zuerst zu den Juden, später auch zu den Heiden gesandt und zwar 2 und 2. Einer ist nicht so stark und weise als 2. Nicht immer passen 2 zu einander wie Barnabas und Paulus. Thomas und Matthäus, der eine der Zweifler, der andere ein Zöllner. In Geldsachen lernt man Menschen kennen. Menschenkenntnis gibt Charakterstärke. Matthäus war der Stärkere, aber er stellt den Thomas voran, während in Markus und Lukas Matthäus vor Thomas genannt wird. Die Erinnerung an unsere Vergangenheit bewahrt vor Hochmut und gibt Mitleid zu den Verlorenen. Von manchen Jüngern hören und lesen wir wenig. Andere sind vielfach gebraucht und erwähnt. In der Ewigkeit werden alle Namen der 12 Apostel des Lammes auf den Grundsteinen der Mauern Jerusalems stehen. Judas Ischarioth der Verräter war nicht dazu vorher bestimmt, sondern er entschied sich selbst dazu. Er war der Beutelträger und hatte das Vertrauen der Jünger. Aus den 12 wurde einer zum Verräter. Es ist nicht zum Wundern, aber zum Weinen, wenn in gläubigen Gemeinden, Bibelschulen einige sich zu Feinden Christi machen lassen.

2. Der Auftrag des Herrn an die Jünger V. 5—15. Sie wurden erstens zu Israel des Alten Testamentes gesandt. Nach 1. Petri. 2, 25 sind auch Heiden verlorene Schafe. Nach Pfingsten wurde Petrus zu den Heiden gesandt. Cornelius. Das Thema der Predigt hat den Hauptgedanken: „Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen." mit den Unterpunkten nach Matth. 5—7. Schon Johannes der Täufer hatte dieses Thema. Auch wir haben dieses Thema heute. Die Wiederholung desselben darf uns nicht erschrecken. Man darf nicht zuviel von den Zuhörern erwarten. Phil. 3, 1. 8. Die Vollmacht zu Wundertaten war umsonst empfangen und zu üben. Zur Reise sollten die Jünger keine Vorkehrungen treffen: kein Geld, Speise noch Kleider mitnehmen, damit sie auf den Herrn ihr Vertrauen setzen konnten. Der Herr sorgt für seine Arbeiter durch Menschen. Unter Speise ist nicht nur das Essen, sondern alles gemeint, was der Arbeiter braucht. Jedoch soll der Arbeiter sich nicht von Menschen abhängig machen. Der Herr läßt den Arbeiter auch durch physische Arbeit als Farmer oder Fabrikarbeiter seinen Unterhalt haben. Paulus als Teppichweber. Das Benehmen auf der Reise: erkundigen, wer es wert ist d. i. wer ein Herz für die Wahrheit hat; in einem Hause bleiben; grüßen, höflich sein die Landessitten beachten. Verächter der Botschaft werden schwere Strafen erleiden. Der Bote soll dieselben verlassen.

Alle Erkältungen sind gefährlich

Die Gefahr ist so groß, daß man sich nach Möglichkeit bemühen sollte, eine Erkältung so schnell wie möglich zu brechen. Man nehme daher:

Parmelle's Bronchitis Syrup

Wirkt schnell gegen Erkältung und Husten. Machen Sie einmal einen Versuch, und Sie werden stets eine Flasche Parmelle's Syrup an Hand haben. Preis nur 45c

Sind Sie müde und schwach? Nehmen Sie:

BEEF IRON AND WINE TONIC

Das größte Tonikum und Stärkungsmittel der Welt macht Sie bald gesund.

Ein wirksames Hinderungsmittel gegen Krankheiten. Eine Nerventonik von großer Stärke für die Behandlung von Blutarmut, Anemia, Schwäche, allgemeine Hinfälligkeit, Mangel an Reservekraft, Nervosität, Nervenerschöpfung, als Stärkungs- und alterierendes Mittel für das ganze Körpersystem ist **Beef Iron Tonic**

Man sollte Krankheiten verhindern und sich gesund erhalten durch den Gebrauch von **Beef Iron and Wine Tonic. Preis per große Flasche nur 95 Cents. Porto 25 Cents.**

AURINE Taubheit, Ohrensausen, Katarrh

kann jetzt völlig schmerzlos geholfen werden, einfach durch täglichen Gebrauch von ein paar Tropfen der neuesten Erfindung, dem berühmten **Aurine Ohren-Balsam. Preis nur $1.25**

HOME REMEDIES SALES
656 Main St., Winnipeg, Man.

3. Ankündigung der Leiden für die Jünger Jesu V. 16, 42. Schafe unter Wölfen V. 16 sind in Gefahr zerrissen zu werden. V. 17—18 Rathäuser und Schulen sind Gerichtshöfe sowohl politische als auch religiöse, welche die Jünger Jesu zur Verantwortung ziehen. Die nächsten Angehörigen werden nach 21—22 gegen die Arbeiter des Herrn und ihre Feinde sein. Ihnen werden verschiedene Namen angehängt werden V. 25. Einige Verhaltungsmaßregeln sind V. 16: Seid klug wie die Schlangen, d. h. sich verstecken, ohne Falsch wie die Tauben d. h. unschuldig sein. V. 17 in Acht nehmen. V. 19 auf den Herrn sich im Gericht verlassen. V. 23 fliehen vor Verfolgung. Diese ist niemals in allen Städten und Ländern gleichzeitig. V. 28 handelt von Menschen- und Gottesfurcht. V. 40—42 ist der Schluß der Rede Jesu.

Mit Gruß,

G. J. Thielmann.

Symphonisches Orchester.

Es hat für unsere jungen Menschen großen Wert, wenn sie in so einem Orchester mitwirken dürfen, und wenn ein Mann an der Leitung ist, der das Vertrauen der Gemeinden und der Gesellschaft genießt.

Nicht nur, daß sie ihre Zeit gut verwenden und Musik studieren, sodern sie können das Gelernte auch zu Gottes Ehre verwerten in den Jugendvereinen, in der Mission und bei andern Gelegenheiten.

Lehrer Ben Horch unterrichtet in Winkler und in Winnipeg Orchesterpraxis und hat mit Klassenmethode in kurzer Zeit erstaunliche Resultate erzielt. (Sieh den Artikel im M. B. Konf. Jugendblatt "The training of an Orchestra by the Class-method.")

Wollen in den Gemeinden und Schulen alle guten Anfänge in Gesang und Musik kräftig unterstützen! Alles was lieblich ist und wohllautet, kann Gott segnen und unsere Jugendarbeit und die Gemeinden dadurch bauen. Mit der Zeit könnten die lokalen Orchestra dann, etwa jährlich, zu großen Musikfesten von Manitoba zusammenkommen, wie auch die Chöre zu den Sängerfesten.

Lehrer Ben Horch's symphonisches Orchester, bestehend aus 90 jungen menn. Spielern von Winkler, Winnipeg und andern Plätzen Manitobas, wird, so Gott will, Sonnabend, den 7. **April,** von 7:30 abends **in der Südendkirche** der M. B. G., Ecke William und Juno, **Winnipeg** ein **Konzert** liefern. Auf dem Programm sind: geistliche und klassische Musik, Volkslieder vom Orchester; Gesang und Musik von den Soloisten: Pete Enns, Helen Fröse, Elsie Sawatsky.

Das Eintrittsgeld wird sehr mäßig sein (25 cents). Am Schluß wird noch eine Kollekte gehoben werden. Ihr werdet eure Freude daran haben, was diese Jungen u. Mädchen unter Br. Ben Horch's Leitung schon bieten können.

H. F. Klassen.

P. S. Um Platz zu bekommen, sollte man rechzeitig erscheinen.

Wichtige Mitteilung.

Endlich ist es mir vergönnt unerer deutsch-canadischen Leserschaft eine wirklich freudige Mitteilung machen zu können in Bezug auf „Die Welt". Die Post- und Papierschwierigkeiten scheinen behoben und hat die Welt jetzt „freien Weg" in Canada. Das wird für viele eine Freuden-

„Die ganze Bibel gradierte Lektionen"

für unsere Sonntagsschulen, zur systematischen Einführung in die Bibel.

Schülerhefte für Oberstufe (Intermediate-pupil) 5c
Schülerhefte für Mittelstufe (Junior) 5c

Bestellungen mit Zahlung sind zu richten an:

THE CHRISTIAN PRESS Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg.

C. Huebert Ltd.

Bau- und Brennmaterial

5 Point Douglas Ave.

South of Higgins Ave. Subway by Louis Bridge,
Winnipeg, Man. — Phone 97 159

botschaft sein; sie besteht aus: 1. Die Zeitschrift kann nun direkt von den Herausgebern bestellt werden; man addressiere: National Weeklies, Winona, Minn. U. S. A. doch werde ich auch weiter aushelfen

2. In der Zustellung der „Welt" wird von nun an keine Unterbrechung mehr stattfinden, auch nicht in der Annahme von Bestellungen.

3. Das April (190ster) Heft ist ganz besonders schön geraten, das werden die Leser merken. Man bestellte daher sofort, sodaß man dieses Heft noch bekommt. Außerdem wurden allen Bestellern, deren Abonnement im Apr. beginnt, die Märznummer geliefert; diese Nummer ist ohne Umschlag und wurde frei geliefert, damit die Leser den Anfang des Romans „Der Sternsteinhof" bekommen. Auch alle neue Leser die im März noch bestellen, soll diese Nummer frei geliefert werden.

4. Probenummern können von Zeit zu Zeit geliefert werden wenn solche vorhanden sind; dawird eine Gebühr von 25 cents berechnet, die nicht nachher vom Abonnementspreis abgezogen werden kann.

5. Der Abonnementspreis ist: In U. S. A. $1.00; wenn Sie Ihren Verwandten in den Ver. Staaten, oder an Kriegsgefangene die „Welt" senden wollen, so brauchen Sie nur $1.00 dafür einsenden. Der canadische Bezugpreis, also alle nach Canada gehenden Abonnements kosten $1-50.

Mein Buch „Die Quelle der Wahrheit" ist ausverkauft" und kann keine Bestellungen dafür annehmen, bis Neuauflage erscheinen wird, worüber Anzeige erscheinen wird. Irrtümlicherweise ist in der „Welt" eine Anzeige erschienen , die mein neues Werk, „Untergehendes Volk" annonziert. „Untergehendes Volk" ist noch nicht erschienen. Es wird größer sein als „Die Quelle der Wahrheit" und ebenfalls $1. kosten. Bestellungen nehme ich jetzt schon dafür an, kann aber erst später liefern.

Herzlichen Dank den „Weltlern" und einen Gruß vom Zeitungsonkel

A. F. Wanner,
656 Seymour St.,
Vancouver, B. C.

Dr. GEO. B. McTAVISH
PHYSICIAN AND SURGEON
North End Office 504 COLLEGE AVE. Phone 52 376 5-8 P M
Residence Phone 46 857
Down Town Office AFFLECK BUILDING 317 Portage Ave., Op. Eatons Phone 98 620 10 A M - 4 P M
Spezialität: Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten.

Frühlingsanfang
auf Abbotsford.

Frühlingserwachen geht durch die Natur und Frühlingsahnen ergreift das Herz. Ist's möglich, daß schon jetzt in den 1. Märztagen, dies für B. C. zutrifft? — Linde, laue Lüfte durchstreifen die Flur, liebkosend berühren sie die schwellenden Knospen an Bäumen und Sträuchern und leise wiegen sie die unzähligen Weidekätzchen im Gebüsch. Das erste junge Grün der Rosenplätze und das fortwährende Keimen und Sprießen in den Gärten, dazu die jubelnden Gesänge der Vögel künden die schönste Zeit des Jahres, den Frühling an. Wer wird nicht bis ins Innerste ergriffen von diesem stets wiederkehrenden Wunder der Natur und von der Allmacht und Größe Gottes? Wessen Herz wird dann nicht von der seligen Hoffnung des ewigen Lebens erfaßt?

Hier in B. C. ist die Natur besonders schön ausgestattet. Hohe ehrwürdige Berge blicken mit ihren Schnee gekrönten Häuptern schützend und bergend ins belebte Frasertal hinab. Die schroffen Bergabhänge sind vielfach mit dunkelgrünen Tannenwäldchen bedeckt. Hier und dort springt plötzlich ein frischer, muntrer Quell aus dem Gestein und Schaumbedeckt strebt das klare Gewässer ins Tal hinab. zu den Füßen der Berge wechseln sich die allerschönsten Anlagen ab. Stattliche Farmhäuser umgeben mit verheißungsvollen Obstgärten wechseln mit grünen Weideplätzen auf denen sich viele wohlgenährte, wohlgepflegte Kühe gütlich tun.

Doch ob B. C. auch noch so schön wäre, das Leid, die Sorge und die Sünde haben ihren Weg auch hierher gefunden. Gibts für uns Christen wohl eine größere, schönere, erhabenere Hoffnung,

Die Registration ist jetzt unterweges zur Familien-Unterstützung.

Monatliche Zahlungen für die ersten 4 Kinder

für jedes Kind

Unter 6	$5.00
Von 6—10	6.00
Von 10—13	7.00
Von 13—16	8.00

Wenn mehr als 4 Kinder unter 16 Jahren in der Familie sind, wird die Zahlung für jedes Kind nach dem 4-ten reduziert.

Der erste Bankscheck für die Familienunterstützung wird im Juli 1945 ausgeschickt werden.

FAMILY ALLOWANCES — FOR A GREATER CANADA

Die Registrationsformen zur Familienunterstützung sind zu jeder Familie in Canada ausgeschickt worden. Wenn Du in Deiner Familie Kinder unter 16 Jahre alt hast, solltest Du diese Form so schnell wie eben möglich ausfüllen und zurückschicken, im Dir zugesandten Briefumschlag. Keine Postmarken sind nötig.

Familienunterstützung soll gezahlt werden, um den Eltern mitzuhelfen ihren Kindern mehr Gelegenheit im Leben zu bieten — um zahlen zu helfen für ärztliche Hilfe, im Hospital und beim Zahnarzt, mehr reichhaltige Nahrung den Kindern geben zu können, wie auch bessere Kleider und Obdach.

Wem wird gezahlt? Alle Eltern oder andere Personen, die Kinder unter 16 Jahren in Kanada unterhalten, sind dazu berechtigt und sollen für jedes Kind für oben angegebene Zwekke eine monatliche Unterstützung erhalten.

Was zu tun? Alles, was Du zu tun hast, ist: Fülle die Familienunterstützung-Registrationsform aus, welche Dir zugesandt worden ist, und schicke sie zurück. Keine Unterstützung kann gezahlt werden, ehe diese Form nicht ausgefüllt und erhalten worden ist.

* * * *

Wenn Du noch keine Registrationsform für Familienunterstützung erhalten hast durch die Post, so kannst Du solche von Deinem nächstliegenden Postamt erhalten.

Einnahmesteuer: Damit niemand begünstigt wird von der Familienunterstützung und auch noch einem vollen Abzug der Einnahmesteuer für die Kinder, so wird der Abzug der Einkommensteuer verringert werden auf die Summe der Familienunterstützung. Deshalb ist es den Eltern freigestellt, Die Familienunterstützung anzunehmen, oder nicht. Wer aber hierüber nicht im klaren ist, hat besser, um Familienunterstützung einzukommen.

Published under the authority of the
HON. BROOKE CLAXTON, Minister
Department of National Health and Welfare, Ottawa

Geld zu leihen
auf erste Hypotheken. In 5 bis 10 Jahren abzuzahlen auf leichte Bedingungen.
Schreibe oder sprich vor bei:
International Loan Company
304 Trust and Loan Building,
Winnipeg, Manitoba.

H. A. Roberts Ltd.
Eine der größten Firmen in B. C.
Im Falle eines Umzuges
Farm
Haus
oder Hühnerfarm,
Kauf oder Verkauf
Schreibe oder wende dich an unsern Agent
D. A. Wittenberg,
c/o H. A. Roberts Ltd.
933 West Pender St., Vancouver, B. C.
Phone Res. FR 5369 —
Office MA 6421

Wichtig!
Das echte „Russische Schlagwasser", (85c die Flasche), die bewährten Original Gilead „Mutter Tropfen", (75c die Fl.), sowie eine Reihe von anderen Medikamenten bei uns und unseren Agenten portofrei zu haben. Um nähere Auskunft wende man sich an **Gilead Mfg. Co.,** 169 Kelvin St., Winnipeg, Manitoba, Canada.

Krankenheim
wo nach europäischer Weise nach Kneips Methode behandelt wird.
Ich behandle Krankheiten, bei denen andere Medizinen versagten. Die von mir angewandte Methode hilft dem Patienten zu seiner Gesundheit zurück. Sie reinigt das Blut, und somit wirkt der ganze Organismus neu belebt. Zu diesem Zwecke haben wir verschiedene Arten von Bädern eingerichtet, wie Mineral- und Kräuterbäder, heiße und kalte Duschen. **Spezialität:** Frauen- und Hautkrankheiten. — Wir haben Mittel für Lungenkranke. Für auswärtige Kranke Zimmer zu haben. —
Falls jemand nicht hereinkommen kann, so schreibe er uns seine Beschwerden, und wir senden ihm dann Informationen, was zu tun ist. —
LIFE & NATURE
269 Redwood Ave. Winnipeg.
/Nahe an Main Str./

Uhren, Ringe, Silber- und Porzellanwaren werden auf leichte Zahlungsbedingungen verkauft, wie die W.P.T.B. es erlaubt.

INDEPENDENT CREDIT JEWELLERS
493 Notre Dame Ave.
(Ecke Isabel), Winnipeg, Man.
Phone: 29 900
John H. Epp, Eigentümer
Preisliste auf Anfrage zugeschickt.

„Der Peet"
Das Dritte Buch

Der Peet, 3. Buch	$1.00
Der Peet, 2. Buch	$0.75
Der Peet, 1. Buch	$0.50
Diese drei Bücher an eine Adresse portofrei, nur	$2.10
Die Heimfahrt	$0.50
35 Fabeln	$1.00
Alle diese fünf Bücher an eine Adresse, portofrei, nur	$3.50

Alle Bestellungen und Geldsendungen richte man an den Verfasser und Verleger:
Mr. P. J. Klassen,
Box 75, Superb, Sask.

als das ewige Frühlingswehen
nach all dem Winterleid der Erde
auf welches wir warten und erleben wollen?
Und dräut der Winter noch so sehr
Mit trotziger Gebärde
Und streut er Eis und Schnee umher
Es muß doch Frühling werden.
Und drängen Nebel noch so dicht
Sich vor dem Licht der Sonne
Sie wecket doch mit ihrem Licht
Einmal die Welt zur Wonne.
Drum Herz wie es auch frieren mag
O gib dich doch zufrieden
Es ist ein großer Maientag
Der ganzen Welt beschieden.
Drum ob's nun auch stürmt und graut,
Als wär die Höll auf Erden
Nur unverzagt auf Gott vertraut
Es muß doch Frühling werden.
Tina Janzen.

Früher: Box 263, Sardis, B. C. R. R. 1.
Jetzt: R. R. 3. Hopedale Road, Sardis, B. C.
Peter C. Penner.

Todesnachricht

Schw. Margaretha Unger, geborene Wall, unsere Mutter und Gattin, wurde am 27. Nov. 1878 im Dorfe Blumengart in der Alt- Kolonie, Süd-Rußland geboren. Ihre Kinderjahre verlebte sie bei ihren Eltern. Nachdem sie das Bedürfnis sich in der Welt nützlich zu machen, besonders kranken Frauen zu dienen. Um dazu die notwendige Ausrüstung zu bekommen ging sie in die Stadt und nahm daselbst einen Krankenschwesternkursus. Sie durfte eine Reihe von Jahren in diesem Dienst tätig sein und einer manchen Frau eine helfende Hand bieten.

Etwa in ihrem 30. Lebensjahre erkannte sie ihren verlorenen Zustand und bekehrte sich zum Herrn, ließ sich taufen und wurde von Aeltsten Aron Lepp in die Einlager M. B. Gem. aufgenommen. Am 22. Okt. 1901 verehelichte sie sich mit mir, Peter Unger, Mit dieser Ehe übernahm sie die Pflege von 5 Kindern, 2 Knaben und 3 Mädchen. Unser Ehestand segnete der Herr mit 1 Tochter, die Dauer dieser Ehe war 35 Jahre, 3 Monate weniger 5 Tage.

Im Jahre 1926 siedelte sie mit mir aus nach Canada, und machten uns bei Borden, Sask. ansässig, wo wir die Liebe der Geschwister zu Borden für etwa 7 Jahre genießen durften. Zogen dann nach Manitoba, wo wir zuerst in Steinbach vier Monate wohnten, dann für 2 Jahre in Rosengart und in den letzten 10 Jahren durften wir zu Burwalde wohnen, wo uns d. lieben Geschw. manchen Liebesdienst erwiesen. Als ein Nachklang unserer lieben Mutter und Gattin, rufen wir d. Geschwistern zu Burwalde ein herzliches Dankeschön und ein Vergelt's Gott zu.

Etwa vor 5 Jahren fand sich bei ihr Zuckerkrankheit, dieses verschlimmerte sich besonders dadurch, daß sich noch der Krebs gesellte. Vor 3 Jahren unterzog sie sich einer schweren Operation, die anfänglich schien zu gelingen. Mit der Zeit stellte es sich doch fest, daß der Krebs auf die Lungen gegangen war. In ihren großen Schmerzen nahm sie ihre Zuflucht zum Herrn, der sie wunderbar erhörte und immer wieder auf half, so daß wenn auch unter großen Schmerzen sie jeden Tag aufstand um die nötigste Hausarbeit zu verrichten, jedoch die letzten 2 Tage ist sie nicht mehr aufgestanden. 30 Stunden vor ihrem Tode wurde sie auf Wunsch des Arztes noch ins Hospital zu Steinbach gebracht. Sie hat die letzten Schmerzen ihrer Leiden getragen, im Blick auf den, der zu ihr gesagt hat: „Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen."

Sie ist uns auch eine liebe Mutter und Schwester hier im Geschwisterkreis gewesen. Wo ärzliche Hilfe nötig war, hat sie mit Rat und Tat erfolgreich gedient, und immer auf den gewiesen, der der Arzt aller Aerzte ist und ihm alle Ehre gegeben. Auch nahm sie herzlich Teil an dem Frauenverein solange sie nur eben konnte. Wir haben sie in letzter Zeit sehr vermißt, waren aber alle so mit ihr verbunden, daß wir doch jedesmal von ihr sprachen.

Am 17. Jan. 7 Uhr morgens 1945 schlug ihre Erlösungsstunde. Sie erreichte das Alter von 66 Jahren, 2 Monaten und 10 Tagen. Sie hinterläßt mich, ihren trauernden Gatten, 1 Tochter, 2 Stiefsöhne, 3 Stieftöchter, 4 Schwiegersöhne, 2 Schwiegertöchter, 45 Großkinder und viele Bekannte und Verwandte. Wir haben die Hoffnung, und wir schauen dem Tag der Erwartung entgegen, wo wir unsere liebe Mutter und Gattin wieder haben werden.

Die Begräbnisfeier fand den 21. Jan. 1945 statt im Burwalde Versammlungshaus 2 Uhr nachmittag. Das Steinbach Männerquartett sang das Lied: „Er weiß" dann hielt Rev. W. Schröder eine Ansprache über Psalm 116. Das Quartett sang: „In des Lebens schwersten Proben" und Rev. Franz Enns sprach weiter Worte des Trostes nach Phil. 1, 21. Dann sang das Quartett das Lied: „Die Schätze der Welt sind nicht mein." Br. Gerbrandt sprach über Phil. 1, 16—21 und las das Lebensverzeichnis vor. Am Grab las er Joh. 11, 23—26 und betete, dann wurde noch das Lied gesungen: „Das Leben gleicht dem Sommertag". Die Kinder konnten nicht alle auf dem Begräbnis sein, es waren nur 3 Töchter zugegen, Schw. Abram Enns von Ontario, Geschwister Jsaak Klassen, Herbert, Sask. und Geschw. George Krüger, Brandon, Man. Die Kinder blieben alle noch bis Mittwoch, den 24., dann machten sie noch Ausruf mit dem was die Eltern hatten. Den 25. verließen sie wieder alle außer Schw. Enns verweilte noch einige Tage in Steinbach bei Verwandten und Bekannten. Der alte Vater, Br. Peter Unger fuhr dann mit seiner Tochter, Mrs. Jsaak Klassen mit nach Herbert Saskatchewan, wo er dann gedenkt zu bleiben für eine Zeitlang. Mr. Klassen fuhr schon gleich den nächsten Tag nach dem Begräbnis zurück.

Wir wünschen dem lieben alten Br. einen sanften Lebensabend. Möchte der Herr ihn segnen, trösten und die Tage die er noch hier zu weilen hat ihn bewahren vor schweren Krankheiten und schweren Kämpfen u. selig aufnehmen in der Herrlichkeit.

Im Auftrag der Familie,
Schw. P. J. G.

Zu verkaufen
Säge- u. Hobelspäne u. „Slabs" bei: J. Dyck, 305 McKay Ave., N. Kildonan — Phone 503659

Freie Probe
für
Rheumatismus
und
Arthritis - Schmerzen

Wenn Sie noch nie Rosse Tabs benutzt haben für Rheumatismus-, Arthritis- oder Neuritis-Schmerzen, laden wir Sie ein, sie auf unsere Kosten zu erproben. Erlaubt uns ein volles Paket zu senden. Benutzt 24 Tabletten frei. Wenn nicht mit dem Resultat erfreut, schickt ungebrauchten Rest zurück, und Sie schulden uns garnichts. Schickt kein Geld. Nur Namen und Adresse an:

Rosse Products Co., Dept. A-21
2708 Farwell Ave.,
CHICAGO, 45, ILL., U.S.A.
Versand von Canada Office zollfrei.

Konzert

vom großen, aus 90 mennonitischen Musikanten Manitobas bestehenden symphonischen Orchester, unter der Leitung von

Ben Horch

am 7. April 1945

Sonnabend, von punkt 7:30 Abends, in der Süd-End Kirche der M. B.-Gemeinde, Ecke Juno und William, Winnipeg.

Auf dem Programm: Geistliche Lieder, klassische Musik, Volkslieder, Musik, Gesang und Solos.

Kommt alle, jung und alt. Hier ist etwas, was wir für unsere Jugend brauchen.

United Church Mission

Brüder, die den Ruf des Herrn zur Missionsarbeit unter den Indianern in Manitoba haben, möchten sich ehemöglichst melden. Sie sollen verheiratet und frei vom Militärdienst sein. Die Arbeit soll im Sommer angetreten werden.

Es werden auch Lehrerinnen für die Missionsschulen unter den Indianern für den kommenden Herbst gesucht.

Man schreibe an:
Dr. J. A. Cormie,
441 Somerset Bldg.,
Winnipeg, Man.

An die Sonntagschulen,

Die Lehrerhefte.

von Prediger A. H. Unruh für die Junior Klassen der S. Schulen sind für das 2. Viertel von 1945 schon fertig. Die Bestellungen sende man mit der Zahlung von 25 cents das Heft an

Rev. B. B. Fast, 78 Princess St., Winnipeg, Man.

Dirigentenkurse und Sängerfest.

Das Jugendkomitee der Manitoba Jugend-Organisation ladet hiermit alle Dirigenten und Interessenten zum 5. 6. und 7. April zu einem Dirigentenkursus nach Altona ein. Der Kursus soll von Br. K. H. Neufeld geleitet werden.

Sonntag, den 8. April soll dann in Altona ein Sängerfest abgehalten werden. Dazu werden hiermit die Chöre, mit denen Br. Neufeld bis dann noch üben wird, freundlichst eingeladen. Auch sollen alle Freunde des Gesanges und unserer Jugendarbeit uns herzlich willkommen sein. Die Einzelheiten des Programms sind einstweilen noch nicht alle bekannt. Die Hauptpunkte folgen hier.

Beginn 10 Uhr morgens.

1. Die Leitung des Sängerfestes übernimmt Br. J. N. Höppner oder den er dazu ernennt.
2. Eine kurze Morgenandacht von Aelt. Schulz oder einem Stellvertreter.
3. Gesang und Musik des Sängerfestes unter der Leitung von Br. K. H. Neufeld.
4. Er wird am Nachmittage auch ein kurzes Referat über seine Arbeit bringen.
5. Besprechung desselben.
6. Schluß von Br. B. J. Schäfer.

Zur Finanzierung der Jugendarbeit wird eine zweimalige Kollekte gehoben werden.

Bitte kommt mit willigen Herzen, der Herr hat viel Gnade und Segen für uns bereit.

Im Auftrage.
P. A. Rempel, Schreiber.

„Das Sühnopfer des neuen Bundes",
Passionsoratorium von C. Loewe, 10-te Aufführung am
Karfreitag, den 30. März,
im Winnipeg Civic Auditorium,
von etwa 120 Sängern u. Spielern.
Dirigent: Joh. Konrad.
Beginn 8:15 Uhr abends.
Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c.
Das Komitee.

Office-Phone 97 116 — Wohnungs-Phone 401 853
Dr. H. Oelkers
Arzt und Chirurg
Empfangsstunden:
2—5 Uhr nachmittags
218 Toronto General Trust Bldg.,
Winnipeg, Man.

„Von Küste zu Küste zahlen wir die höchsten Preise."
MUSKRATS.
Große Nachfrage — Hohe Preise. Wenn die Saison in Deinem Distrikt beginnt,
Erlege so viel Du kannst.
Sende jedes Fell zu uns
Jackrabbits
Prime No. 1 .... bis zu 95c
Alle andere Sorten von rohen Pelzen werden gewünscht.
Schicke alles, was Du hast, jetzt u. gewinne bei den neuen hohen Preisen. Dieses alte, bewährte Handelshaus garantiert Zufriedenheit.
Rinder-, Rotwild- u. Pferdehäute, wie auch Pferdehaare, werden dringend für den Krieg benötigt. —
Sende vertrauensvoll an
AMERICAN HIDE & FUR CO. LTD.
157-158 Rupert Ave.
Winnipeg, Man.
and
1246 Albert St., Regina, Sask.

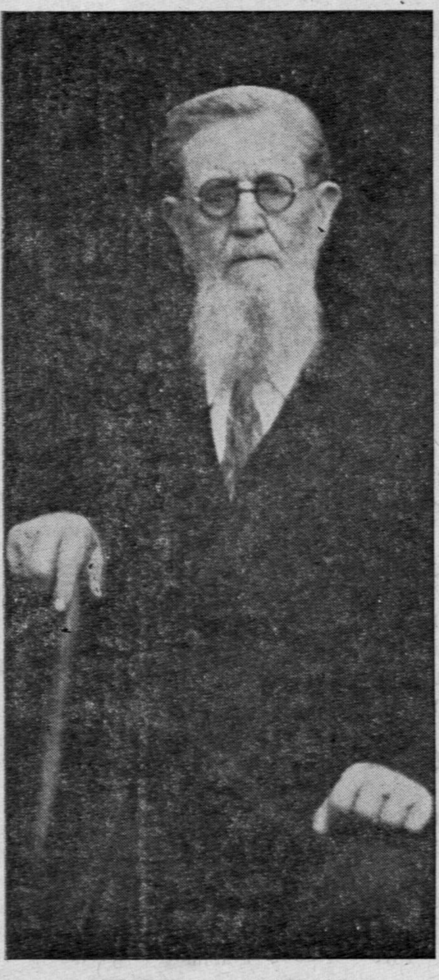
Farm zum Verkauf.
Eine 25 Acker Farm zu verkaufen mit vollem Besatz, wenn gewünscht. Die ganze Farm ist unter Kultur, außer etwa ¾ Acker. Guter Boden, sehr ertragsam. Haus hat 7 Zimmer u. Wasch- u. Badezimmer in ganz guter Ordnung. Heustall in Verbindung mit Kuhstall für 17 Kühe, 1 Silo, Milchhaus, 1 neue Milchmaschine mit 2 Units; Schweinestall, Hühnerställe für 1600 Hühner; Brooderhaus, ein elektrischer Brooder. Elektrizität überall in den Gebäuden. Ein Holzhaus u. doppelte Garage. Brunnen mit einer elektrischen Pumpe. Wasserleitung überall in den Gebäuden. 50 Obstbäume verschiedener Art, auch Erdbeeren. 12 gute Milchkühe, alle jung, 1 Bulle u. junges Vieh. 600 bis 700 Leghühner u. so bei 600 Küchel 6 bis 10 Wochen alt, u. Maschinerie. Alle Gebäude sind kürzlich neu gebaut außer dem Haus. In einer großen mennonitischen Ansiedlung nahe an Stadt, Schule, Kirchen u. mennonitischer Bibel- u. Hochschule. — Preis u. mehr Einzelheiten werden gegeben auf Anfrage bei
Aug. B. Schmidt
R. R. 1, Abbotsford, B. C. Phone 169G, Aug. B. Schmidt to call on phone

Gesucht
Men. Familie möchte nahe an deutschem Kreis, nicht zu weit ab von Schule u. Stadt ein oder 2 Viertel Land mit voller Besetzung, Farm-Maschinerie renten nach Uebereinkunft. Angebot u. Auskunft zu richten an 773E—63 Ave., Vancouver, B. C.

Ich empfehle: —
Ansichtsalbum von Vancouver 50c
„Die Welt", deutsch-amerikanische Monatsschrift; 12 Hefte im Jahre $1.50
Jetzt direkt zu beziehen von — Die Welt, Winona, Minn., U.S.A.
Deutsch-ungarischer Familienkalender, in U.S.A. herausgegeben. Romane, Erzählungen, schöne, ganzseitige Bilder aus Ungarn, Deutschland und der Schweiz. 238 Seiten $1.00
Zu beziehen von:
A. F. Wanner
656 Seymor St., Vancouver, B.C.

Farm zu verkaufen
in Grünthal, Man. 11½ Acker Land mit Gebäuden u. Gemüseland. Anfragen zu richten an:
Mrs. Töws, 152 Hespeler Ave., Winnipeg, Man.

„Der Mensch stirbt und wird begraben, während das Kraut, das ihn geheilt hätte, auf seinem Grabe wächst!"
Wir spezialisieren in:
Asthma, Gallensteinen, Hamoriden, Haut- und Lungenkrankheiten, Magenbeschwerden, Nierenbeschwerden, rheumatische Leiden, Schlaflosigkeit u. s. w. —Unsere Preisliste wird frei versandt.
BOTANIC DISPENSARY
1012 Holden Bldg.
16 E. Hastings St.
VANCOUVER, B.C.



JOHN F. HARMS
Hillsboro, Kansas.
1944.

SOCIAL REFORMS

An allegorical Story to explain Biblical Truths.

Thou shalt love thy neighbour as thyself.
Matth. 22, 39.

Charge them that are rich in this world, that they be not high-minded, nor trust in uncertain riches, but in the living God, who giveth us richly all things to enjoy.
1. Tim. 6, 17.

(Fortsetzung.)

„Sehen Sie, mein lieber Lord," sagte Henry, „wir haben seit einigen Jahren auf ausdrücklichen Wunsch des verstorbenen Lordes Carl keinerlei Verbesserungen und neue Einrichtungen gemacht, die Einkünfte des herrschaftlichen Guts aber mehrten sich von Jahr zu Jahr, somit ist ein beträchtliches Barkapital angewachsen, das mir und dem lieben Kollegen Hiram viel Sorge machte, wie es am besten anzulegen sei. Es liegt in der Bank und bringt nur geringe Zinsen; wir möchten daher Ihre Anordnungen darüber hören."

„Ich freue mich, die Kasse in so gutem Zustande zu finden, ehe ich jedoch weitere Verfügungen treffe, muß ich erst sämtliche Einrichtungen hier und in den Dörrfern in Augenschein nehmen; auch möchte ich die Ackergerätschafte sehen, die hier benutzt werden. Sprechen wir etwa in einer Woche wieder über diesen Gegenstand."

Damit war die Beratung zu Ende, — als aber der Lord die armselige Ausstattung der Kanzelei näher betrachtete, sagte er scherzend: „Ich werde noch heute nachmittag die Mrs. Marley und ihre Tochter Mabel herschicken, mit denen Sie, mein lieber Hiram, überlegen mögen, welche Verbesserungen sich in unserer Kanzelei anbringen ließen. Vielleicht haben Sie selber manche diesbezügliche Wünsche, bitte daher zu Mrs Marley recht frei und offen zu sein. Sie hat in gut eingerichteten amrikanischen Kanzleien als Sekretärin garbeitet."

Hiram schaute den beiden davonschreitenden Männern tief in Gedanken versunken nach und murmelte vor sich hin: „Henry hat recht: mit solchen Herrschaften wird es uns gut gehen. Amerikanisch, — aber im bessern Sinne."

4. Auf den Feldern.

Am 3. Tage nach seiner Ankunft unternahm Lord Parry in Begleitung seines Verwalters Henry eine Tour durch die Felder, aber nicht per Auto, wie man hätte denken sollen, sondern zu Fuß. Seine beiden Hunde nahm er natürlich mit sich. Das Schneiden des Getreides war somehr beendigt und man fuhr die Garben zusammen in Schober. Wo das Feld frei war, wurde auch schon mit dem Pflügen begonnen. Auch war die Rogensaatzeit im Gange, — so boten denn die Felder in diesen Augusttagen ein buntes Bild der verschiedenen Landarbeit. Die beiden Männer schritten den Waldessaum entlang, der sich am Flusse durch die volle Länge der Ackerfelder dahinzog. Die beiden Hunde stöberten daher beständig im Walde umher und nur, wenn der Lord einen schrillen Pfiff auf seiner whistle ertönen ließ, kamen sie spornstreichs angelaufen. Er streichelte sie dann, lobte ihren Gehorsam und entließ sie bald wieder in den Wald. Henry hatte seine Freude an den wohldressierten Hunden.

„Ja sehen Sie, sonst hätte ich sie auch nicht herübergebracht."

So waren sie, den Wegkrümmungen am Waldessaum folgend, bis ar die östliche Grenze des herrschaftlichen Guts gekommen und konnten von da aus, weil sich da ein beträchlicher Hügel erhob, den größten Teil der zum Schlosse gehörigen Felder überblicken. Ueberall sahen sie das Bild emsiger Tätigkeit.

„Alles sehr gut, mein lieber Henry. Jetzt lassen Sie uns aber an die Rückkehr denken."

„Bei jener ersten Wegkrümmung schlängelt sich ein Fußsteig durch den Wald, und eine Brükke aus Baumstämmen hergestellt führt bei unserer Wassermühle über den Fluß. Wenns Ihnen beliebt, könnten wir diesem Fußpfade folgend etwas eher heimkommen, als auf dem zurückgelegten Wege den Krümmungen des Waldessaumes entlang. Und sind wir erst bei der Mühle, dann könnten Sie auch die Weideplätze und Heufelder jenseits des Flusses überfehen."

Das freute den Lord, und so schlugen sie den Weg durch den Wald ein. Bald gesellten sich auch beiden Hunde zu ihnen, und zwar hatte ein jeder einen toten Hasen im Munde, die sie ihrem Herrn brachten. Dieser lobte sie dafür, erlaubte ihnen aber, ihre Beute hier an Ort und Stelle zu verzehren.

In der Mühle ließ sich der Lord alles vom alten Müller George zeigen und erklären. sehr geschickt flocht dieser auch etliche Winke betreffs Reparatur und Verbesserung der Mühle ein. Der Lord versprach gutmütig Abhilfe. Punkt 12 Uhr waren die Wanderer daheim, wo ein schmackhaftes Mittagessen ihrer wartete.

5. In den Dörfern.

Mit Henry am Steuerrad ging es am Nachmittage per Auto in die beiden Dörfer, doch waren auch die beiden herrschaftlichen Damen und Frau Henry dabei. Die Dörfer lagen eine halbe Meile südwestlich vom Schloß.

„Warum sind wohl die Straßen so krumm angelegt und die Häuser in solcher Unregelmäßigkeit erbaut worden, bald ganz nahe der Straße und andere weit nach hinten auf dem Hofplatz?" fragte Mrs. Marley den Mr. Henry.

„Weil eben jeder Familienvater zur Zeit der Ansiedlung ganz seinen Willen damit hatte. Der damalige Besitzer des Schlosses hat überhaupt nichts auf Ordnung und Schönheit gehalten, wie auch der alte Schloßteil als erstes Gebäude noch deutliche Spuren davon zeigt, wiewohl es wiederholt durchgebaut worden. Diese Arbeiterwohnungen, die wir in unsern Dörfern haben, sind meistens von sehr armen Leuten als ihr Eigentum erbaut worden. Ein jeder erhielt zwar eine Vorschußsumme vom damaligen Lord, aber das meiste Geld davon wurde vertrunken, und die Gebäulichkeiten kamen zu kurz dabei. So ist es bis heute geblieben. Nur hie und da hat ein streb- und sparsamer Familienvater die alten verfallenen Wohnungen durch praktische Neubauten ersetzt; manche möchten gern dasselbe tun, doch sind die Mittel dazu nicht vorhanden."

In jedem Dorfe befand sich ein Schulgebäude, doch waren diese ebenfalls sehr alt und unpraktisch eingerichtet. Die Lehrerwohnungen bei den Schulen waren leer, denn der Unterricht begann gewöhnlich nicht vor dem 1. Nov. Dann stellten sich die Lehrer ein, meistens unverheiratete junge Männer, die im Dorfe Kost und Logis fanden, daß dann die Lehrerwohnung überhaupt nicht benutzt wurde. Manchmal hatte der Lehrer auch eine Familie, — dann kam die Lehrerwohnung zu ihrem Recht.

„Haben die Leute dieser beiden Dörfern auch eine Kirche?" fragte Mabel.

„Keine Kirche," erwiderte Henry kurz.

„Warum denn nicht?"

„Sie brauchen keine."

„Was tun sie denn an den Sonntagen?"

„Sie ruhen schön aus von ihrer Arbeit, oder sie besuchen sich untereinander."

„Ja, wohnen hier denn keine Christen?"

Henry konnte darauf nichts antworten, aber seine kluge Gattin kam ihm zu Hilfe: „Hier wohnen manche liebe Christen, aber sie fehlen nur hervorzusuchen und zu sammeln, dann würde sich wohl auch bald das Bedürfnis nach einem Versammlungsorte einstellen."

„Mutter," rief Mabel begeistert, „hier ist Arbeit für uns!"

Ein Schatten zog über Henrys Gesicht und er dachte bei sich: „Das fehlt noch! O die amerikanische Schwärmerei!" Er hütete sich jedoch, diesen Gedanken irgendwie zu verraten, aber dem Lord Parry entging die Verlegenheit seines sonst wackern Verwalters nicht, so sagte er nur in seiner leutseligen Weise: „Mr. Henry und ich müssen mit unserm Christentum erst selber noch etwas mehr ins Reine kommen, ehe wir die Dorfbewohner auf den rechten Weg führen können."

Die 3 Damen zollten diesen Worten freudigen Beifall und Mabel konnte sich nicht enthalten zu bemerken: „O Lord Parry, wenn jetzt Pious Jim hier wäre! Das wäre Arbeit für ihn."

„Am Ende auch Arbeit für Dich, Mabel?" erwiderte der Lord.

„Errötend drückte sie die Hand ihrer Mutter und sagte leise: „Und auch für Dich, sollt ich meinen liebe Mutter."

„Für uns alle!" entschied Frau Henry, die längst eine geheime Jüngerin Jesu war. Und sie hatte das Rechte getroffen.

Henry fragte die Damen, ob sie nicht einmal absteigen und in einige Häuser einkehren möchten. Es seien unter den alten Frauen und Männern einige ganz interessante Menschen, er kenne sie alle. „In jenem Hause z. B. befindet sich Mutter Hanna, die als zehnjähriges Kindermädchen unsern verstorbenen Lord auf den Armen getragen hat.

„Ich erinnere mich ihrer aus meiner Kindheit," sagte Lord Parry. „Sie hat auch mich betreut. Wir wollen sie besuchen."

Die Freude der Alten war natürlich groß, als sie ihren lieben kleinen Parry als ihren neuen Herrn vor sich sah. Nur beklagte sie, daß der Besuch nicht angemeldet worden, sie hätte sonst alles etwas besser aufgeräumt u. s. w.

Das alte Mutterchen zählte bereits 94 Jahre und besorgte noch ihr eigenes Hauswesen, hatte auch alles blank und sauber. Ihr Sohn James, der ein alter Junggeselle war, befand sich als Arbeiteraufseher auf dem Felde. So war sie dann den Tag hindurch allein im Hause, „aber," sagte sie, „die Zeit vergeht so schnell, denn ich lese so gern meine Bibel."

Mrs. Marley ließ sich nun in ein christliches Gespräch mit der Alten ein, und es stellte sich heraus, daß diese im Worte Gottes gut bewandert war.

Auch ein altes Pächterpaar wurde besucht, aber diese beiden Alten waren nervenschwach geworden und hatten wenig Interesse für ihre Umgebung.

In einigen anderen Häusern fanden die Herrschaften auch recht unliebenswürdige Menschenkinder, wo Armut und Schmutz, Rohheit und Laster das Scepter führten.

Als Henry und Mary sich an jenem Abend zur Ruhe begaben, wiederholten sie noch etliche Male den Ausdruck des Buchhalters: „Amerikanisch, — aber im bessern Sinne." Sie hatten nun Gelegenheit gehabt, sowohl den Lord wie auch Mrs. Marley und ihre Tochter Mabel im Umgang mit geringen Leuten zu beobachten, und sie gestanden es sich, daß sie von diesen Amerikanern vieles lernen könnten.

6. Die erste Erbauungsstunde im Schloß.

Als der Lord und sein Verwalter Henry in den nächsten Tagen in der Stadt Edinburg Bankgeschäfte erledigten, machten sie die Bekanntschaft eines Evangelisten aus Amerika. Er war in der Privatoffice des Bankiers, in die auch die beiden eingeladen und dort dem Evangelisten Evans vorgestellt wurden.

„Waren Sie je in Los Angeles?" fragte der Lord.

„Jawohl ich habe da etliche Monate Evangelisationsversammlungen gehalten."

„Haben Sie da jemals von Pious Jim gehört, dem Evangelisten unter den Goldgräbern?"

„Habe mit ihm zusammen einige Camps der Goldgräber besucht," rief der Evangelist überrascht aus: „Kennen Sie ihn?"

„Kenne ihn sehr gut" — gab der Lord zurück. „Haben Sie dieselben theologischen Ansichten wie Pious Jim, mein Herr?"

„Ganz dieselben, mein lieber Lord. Wir beide konnten uns daher mit den Modernisten nicht befreunden."

Lord Parry streckte dem neuen Bekannten seine Rechte hin, schüttelte sie herzlich und bat ihn, nach Schloß Tortwort auf Besuch zu kommen, was Evangelist Evans gern versprach. Um die Sache gleich fertig zu machen, wurde der Tag bestimmt, an welchem der Lord das Auto schicken werde, um den Gast abzuholen.

War das eine frohe Kunde für die Damen, daß ein amerikanischer Evangelist kommen werde. Mabel weinte vor Freuden, während ihre Mutter bewegten Herzens sagte: „Liebe Tochter, wir wollen ernstlich beten, daß unser Lord Parry zur vollen Freiheit der Kinder Gottes durchdringe. Er liest gewissenhaft seine Bibel, wie er uns das versprochen hat, ob er aber ein Gebetsleben führt, kann ich nicht sagen. Er spricht lieber von natürlichen als von geistlichen Dingen."

Der neuangestellte Chauffeur

Eine äußerliche Heil-Methode

(Bekannt auch als Baunscheidtamus)
früher verkauft bei John Linden; hilft zur Befreiung von Lumbago, Rheumatismus, u. a. — Um volle Information und Preise schreibe man an:

THE EXTERNAL REMEDY
W. R. Ainsworth,
376 Berkeley St., Toronto, Can.

„Neues Testament"

mit Stichwort-Konkordanz

Gott hat ein Muster gesunder Worte erwählt, um Sich in der Heiligen Schrift zu offenbaren (2. Tim. 1, 13). Daher wird in dieser Wiedergabe, wo irgend möglich, jeder griechische Ausdruck mit nur einem deutschen wiedergegeben, der dann für kein anderes Wort mehr verwendet wird.

Die Konkordanz, obwohl in Deutsch, zeigt, wo ein- und dasselbe Wort im Urtext erscheint. Durch Stichwörter wird rasches Auffinden von Schriftstellen ermöglicht.

Dieses Neue Testament mit Stichwort-Konkordanz in schönem Kunstleder-Einband haben wir auf Lager.

Der Preis (Auf Hadernpapier) $4.25.

Bestellungen mit der Zahlung richte man an:

THE CHRISTIAN PRESS LTD.
672 Arlington St., Winnipeg.

Bücher

Aeltester J. P. Klassen:
„Dunkle Tage" .25

D. Klassen:
„Die Bibel — Gottes Wort". (Eine Sammlung von Gedichten und Liedern über Gottes Wort. Für christliche Jugendvereine gesammelt und zusammengestellt.) .10
„Siehe, der Herr kommt!" Dasselbe .10

Heinz Schröder:
„Meine Flucht aus dem Roten Paradiese." .45

Johann Wiens:
„Eine Hilfe in den großen Nöten". (Meinem Volke hüben und drüben, das hin und her verstreut wohnt, aus Liebe.) 40

H. D. Friesen:
„Blumen und Blüten", Gedichte .80

Novokampus:
„Kanadische Mennoniten. Jubileumsjahr 1924." 2. Auflage (Ledereinband, reich illustriert) .75

Zu beziehen durch:
THE CHRISTIAN PRESS, LIMITED
672 Arlington St., — Winnipeg, Manitoba, Canada.

Beachten Sie Ihr Auto!

Fragen Sie uns an über unseren Erhaltungsplan, durch den Sie Ihr Auto länger erhalten und sparsamer gebrauchen können. Wir haben die meist-vollkommenste Reparatureinrichtung.

Monatliche Zahlungen für Reparaturarbeiten werden geregelt.

Inman Motors Ltd.,

Fort St. & York Ave., Winnipeg.

Lukas hatte den Evangelist Evans von Edinburg abgeholt, und für den Abend war auf ernstliches Bitten von Mrs. Marley und ihrer Tochter eine Abendstunde anberaumt, zu der auf spezielle Einladung auch etliche Dorfbewohner erschienen waren, vor allen Mutter Hanna und ihr Sohn, der Arbeiteraufseher James. Im Ganzen waren es 15 Personen, die sich um den Evangelisten versammelt hatten. Der Predigt ging eine Gebetstunde voraus, an der sich 5 Personen mit öffentlichem Gebet beteiligten. Die wunderbaren Führungen Gottes in dem Leben Josephs waren das Thema der Predigt. Lord Parry war ein aufmerksamer Zuhörer. Er mußte sich gestehen, auch ihn habe der Herr sehr erhöht, — und wozu? Joseph habe Aegypten vor dem leiblichen Verderben gerettet, — das sei aber nur gering gegen d. geistliche Verderben, dem er und Hunderte seiner Untergebenen entgegeneilten. Der Geist Gottes rang mit der Seele des alten Jägers von Los Angeles. Er schaute etliche Male nach Mrs. Marley, als ob sie ihm helfen solle, und sie half. Aus der Tiefe ihres Herzens drangen Seufzer der Fürbitte zum Throne Gottes empor für ihren väterlichen Freund. Mabel hatte es mehr mit dem Verwalter Henry zu tun. Sie wollte für den Lord seufzen, immer aber band ihr der Geist Gottes den Verwalter aufs Herz. Nach der kurzen aber sehr ergreifenden Predigt betete, ohne dazu aufgefordert zu sein, Lord Parry. Es war das Bußgebet eines armen Sünders, der unter dem Uebermaß unverdienter Gnadenerweisungen Gottes mit dem Ruf Petri zusammenbricht: „Herr, gehe von mir hinaus, ich bin ein sündiger Mensch!"

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung

So Gott will, gedenkt die Winkler Bibelschule am Karfreitage, den 30. März ihr Schlußprogramm zu bringen. Am Nachmittage, beginnend um 2 Uhr soll die Entlassungsfeier stattfinden, und abends um ½8 Uhr das Schlußprogramm. Thema ist: Christi Leiden und Sterben.

Christliche Gelegenheits- und Tischlieder

Von Johann J. Jantzen.
Der Preis ist 35c portofrei.
Zu beziehen von

THE CHRISTIAN PRESS Ltd
672 Arlington St., Winnipeg.

Herabgesetzte Preise

Knospen und Blüten, Band 1.— Weihnachtswünsche, Gedichte und Gespräche für Kinder.
Band 1., broschürt .... 85c.
Bei Bezug von 10 Exemplaren werden noch 25% Rabatt gewährt. — Diese Bücher sind portofrei zu beziehen durch:

THE CHRISTIAN PRESS Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg.

Jedermann ist herzlich eingeladen.
Im Namen der Schule,
A. H. Redekop.

Die Sonntagschulhefte

für die Lehrer von Br. A. H. Unruh zu 25 cents das Heft sind zu beziehen von Rev. B. B. Fast, 78 Princess St., Winnipeg.

Und die Schüler Hefte für Junior und Intermediates zu 5 cents das Heft, die mit Br. Unruh's Lehrerheft stimmen, sind von The Christian Press Ltd., 672 Arlington St., Winnipeg.

Einladung

Dirigenten - Kursus in Altona, Man. am 5., 6., 7. und 8. April 1945.

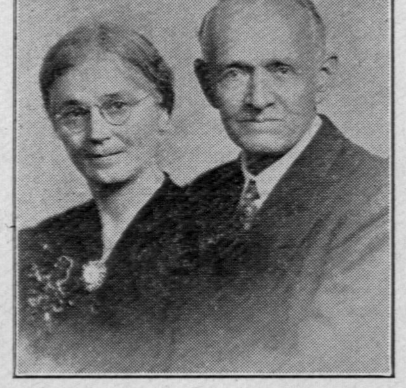
Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Jugend-Komitees von Manitoba möchte ich hinzufügen.

D. Pätkau, Gesang- und Musiklehrer an der Rosthern Akademie, der ja auch am Neuen Gesangbuch mitgearbeitet hat als Fachmann, wird sich auch in Altona als Mitarbeiter auf diesem Kursus beteiligen. Laden daher alle Dirigenten von Manitoba, Sask. und Ontario herzlich ein. Die Chöre von Altona, Gretna, Blumenort, Gnadenthal, Bergfeld, Rosenfeld und Lowe Farm möchten sich am Massenchor beteiligen. Lehrer Pätkau und ich werden jetzt schon die Lieder hinschicken.

Mit frohem Sängergruß,
Korn. H. Neufeld.

Todesnachricht

Der Herr, der über Leben und Tod gebietet, hat eine tiefe Wunde zurück gelassen durch den allzu frühen Tod unseres geliebten Predigers Johann J. Willms.



Nun sind wir ganz verlassen, denn wir haben keinen Hirten mehr, der, wenn auch nicht oft, doch so oft wie es in dieser Zeit möglich war, die alten Geschwister besuchte und tröstete. Pred. Joh. Willms war für 12 Jahre unser Seelsorger hier für die aus Rußland eingewanderte Gruppe in Pa.... Im Jahre 1924 kam er jeden Monat von Philadelphia und hielt in verschiedenen Kirchen für uns, die wir nicht Englisch verstanden, deutsche Versammlungen und diente mit dem Abendmahl. Dann kaufte er sich im Jahre 1926 in East-Petersburg ein Haus, um mehr in der Mitte seiner kleinen Herde zu sein und uns besser zu dienen. Von der Zeit hatten wir dann alle 2 Wochen in Denver Versammlung, und später in Brukkersville, Lancaster County. Br. Willms tat alles, was in seiner Macht war, uns das zu geben, was wir in Rußland verlassen hatten. Er besuchte die Kranken und wachte an den Sterbebetten so manch eines seiner anvertrauten Glieder. Er gab 22 von unsrer Gruppe das letzte Geleit. Den alten Geschwistern, die nun zurückgeblieben sind, wird schon keine deutsche Grabrede gehalten werden. Br. Willms hat uns zu früh verlassen. Seine Familie, die ihn nach menschlichem Denken noch so nötig brauchte, kann es schwer verstehen, daß es gerade Johann Willms sein mußte, den der Herr zu sich nahm. Br. Willms seine Krankheit fing mit Erkältung an. Das ist, was er und der ihn behandelnde Arzt dachten. Er wurde so heiser, daß er nur im Flüsterton sprechen konnte. Da es aber garnicht besser wurde, so ging er zu einem Spezialisten. Durch Xray stellten sie Krebs an der Lunge fest. Als Br. Willms die Gewißheit seiner Krankheit erst wußte, bestellte er sein Haus und übergab sich ganz dem Herrn und seinem behandelnden Arzt. Eine Woche nach der Operation war Hoffnung da. Leider stellte sich Blutung ein, und er starb nach schwerem Leiden den 25. Febr. um 9 Uhr abends. Den 1. März wurde er von Lancaster aus zur letzten Ruhe gelegt. Br. Kreider von der Mennoniten Kirche East-Petersburg sprach über den Text, den Br. Willms als seine Abschiedsworte hinterlassen hatte, 1. Kor. 15, 10. „Aber von Gottes Gnade bin ich was ich bin." Dann sprach Br. Thorry von der Independent Church über Eph. 2, 8 „Denn aus Gnaden seid ihr selig geworden durch den Glauben und dasselbe nicht aus euch." Nach dem Schlußlied: „Be not dismay, God will take care of you," wurde die Leiche nach East-Petersburg gebracht und auf dem Mennoniten Friedhof zwischen seinen ihm vorausgegangenen Geschw. aus Rußland beigesetzt. Die meisten Gäste gingen dann noch ins Trauerhaus u. wurden dort bewirtet.

Bruder Willms ist alt geworden 63 Jahre und 11 Monate. Er hinterläßt seine Witwe Christine Penz Willms, 2 Söhne Henry in Wernersville im Hospital und John, verheiratet mit Ruth Schmitt Willms und ein Großkind, zwei Töchter Erna zu Hause, und Anna die Frau von Harry Reidenbach, U. S. N., Boston, Mass., eine Schwester Anna Janzen, Alberta, Canada und 1 Bruder und 1 Schwester in Rußland. Wenn jemand Br. Willms aus Rußland aus seiner Jugend kennt, so würden wir sehr dankbar sein für eine Lebensbeschreibung. Ich lernte Br Willms kennen in Omst-Post, wo er bei A. Lepp als Lehrer angestellt war. Als wir hinkamen, zogen sie aber wieder zurück nach dem Süden, und hier in Penna, trafen wir Willms nach 14 Jahren wieder. Frau Willms Ihre Adresse ist Mrs. John Willms, East Petersburg, Pa., U. S. A.

Im Auftrage der Familie
Helena Braum Kruger,
Annville 1 Pennsylvania.

(Der Bote und der Mennonite Weekly Review möchten kopieren.)

Wichtig für Betreffenden. — Kein Aufhalten.

Wenn auch jemand mitunter sagt, der Allgemeine Deutsche Friedhof ist gering und jung, daher die Sache zu unterstützen nicht notwendig ist, möchten wir bescheiden erwidern, daß Aller Anfang schwer ist, und alle Anfänge klein anfingen, einige langsam und andere rascher. Doch diese Sache geht unaufhaltsam voran. Wer Lotten eignen will, sollte das Vorrecht nicht gehen lassen. Ueber kurz oder lang werden die Preise steigen; daher wende man sich an den Allgemeinen Deutschen Friedhof, (H. H. Neufeld, Sekr.), 169 Kelvin St., (Telephone 502-262),
Winnipeg.

Wo keine Bibel ist im Haus da sieht es gar traurig aus.

Neuer Vorrat angekommen von gute Hausbibeln:

Große Hausbibel No. 8 (amerikanische Ausgabe). Größe 6½x9¾ Zoll. Klare Schrift, Leinenband, Goldtitel mit Apokryphen und Familienregister $3.00
Schöne Handbibel No. 18. Größe 5½x7½ Zoll. Schwarzer, dauerhafter Leinwandband, schöne Deckelprägung, Titelpressung auf dem Rücken $2.25
Praktische Lehrer-Bibel mit Konkordanz. Größe 6¼x9 Zoll. In Dr. Martin Luthers Uebersetzung. Mit einem Leitfaden für Bibelfreunde. (Historische Rückblicke, Konkordanz, Verzeichnis und Erklärung der biblischen Namen, biblische Geographie, Karten, etc.). Leinwandeinband, Rotschnitt. Gegenwärtig ist diese Lehrer-Bibel die einzige Hilfe für Sonntagschullehrer, Prediger und Bibelfreunde, wo Biblische Konkordanz enthalten ist. Preis $3.50
Nach Wunsch auch in englischer Sprache zu haben für $3.50
Neues Testament mit Psalmen. Taschenformat. Größe 3½x5 Zoll. Tucheinband, Goldtitel 75c
Neues Testament mit Psalmen. Taschenformat. Größe 4½x6 Zoll. Tucheinband, Rotschnitt, Goldtitel $1.00

Besonderes Angebot:

Biblische Hausandachten. — Ein besonderes Andachtsbuch mit Familienchronik. 451 Seiten. Gut gebunden. Regulärer Preis $2.50. Reduziert nur $1.50
Auswahl von deutschen Osterkarten mit passenden Versen und Segenswunsch zu Ostern in Farbenausführung mit Umschlag, per Stück 10c
3 Stück 25c, 1 Dutzend 90c
Osterkarten auch in englischer Sprache zu haben.

Neu erschienen:

Langenscheidts Deutsch-Englisches und Englisch-Deutsches Wörterbuch. Die letzte revidierte Ausgabe von Prof. Edmund Klatt. Dieses berühmte Wörterbuch ist soeben in einer neuen verbesserten und erweiterten Auflage in New York erschienen. Ueber 60,000 Bezeichnungen in dem deutschen sowohl als auch englischen Teil. Die Wörter sind nicht nur übersetzt, sondern werden auch genau erklärt, **mit Angabe der Aussprache.** Ein wahres Nachschlagewerk, das in keiner Bibliothek und Heim fehlen sollte. 1088 Seiten, Format 4x6 Zoll, haltbarer Einband. Preis in Canada nur $3 25
Tausend Worte Englisch. Die leichteste und schnellste Methode, gut Englisch zu lernen. Von Ernst Wallenberg. 12 Hefte und Wörterverzeichnis für 40 Stunden berechnet, unterhaltend in Wort und Bild und doch gründliche Kenntnisse vermittelnd, mit durchgehender Aussprachebezeichnung. Regulärer Preis $2.50. jetzt $1.75
Die zweiten Tausend Worte Englisch für Fortgeschrittene, 13 Hefte. Regulärer Preis $2.50. jetzt $1.75
Beide Teile „Tausend Worte in Englisch" bezogen nur $3.25

Bücherkataloge auf Wunsch frei!

BOOK & MUSIC STORE

660 Main Street Winnipeg, Man.

Herbert, Sask.

Von hier ist zu berichten, daß der Frühling bald einkehren wird. Der meiste Schnee ist in Wasser übergegangen, und man sieht, wie die Farmer wieder Vorkehrungen treffen, den Acker zu bestellen. Es wird auch viel Holz herausgeholt. Viele Neubauten werden entstehen, ja alles ist wieder, nachdem wir 3 schöne Ernten gehabt haben, wirtschaftlich neu belebt. Möchten wir auch in geistlicher Richtung immer mehr die Neue Belebung anstreben. Wir haben viel Ursache, dankbar zu sein für alles das, was der Himmlische Vater an und für uns getan hat, und auch noch Täglich tut. Von viel Krankheit kann ich nicht berichten, doch sind ja auch immer welche im Hospital.

Grüße hiermit alle unsere Freunde und Verwandten, die diesen kurzen Bericht lesen werden. —

Heinrich J. Schulz.

Das Büchlein

"AN OUTLINE OF MENNONITE HISTORY", by

J. J. Friesen, hat den Zweck Wesentliches aus unsrer Geschichte zusammen zu drängen, und eine übersichtliche Darstellung von Geschehnissen und Zusammenhängen im Mennonitentum während seiner mehr als 400 Jahre zu geben. Gleich auf den ersten Seiten redet das Büchlein von der Herkunft der Mennoniten und beschreibt kurz und in großem Umriß ihre Wandrungen, um es dem Leser leichter zu machen ein zusammenhängendes Bild davon zu bekommen. Erklärende Abbildungen ergänzen diese Beschreibung.

Ein Anhang bringt verschiedenes aus dem Leben der Rußland Mennoniten, nebst fünfzehn Bildern.

Das Buch will Anleitung geben Geschichte und Geist des Mennonitentums kommen und verstehen zu lernen. Es möchte besonders jungen Menschen Antrieb sein zur Selbstbesinnung über Fragen auf die jeder Antwort geben muß.

Einzelpreis für Canada 60¢; für 25 oder mehr bedeutender Abzug.

Mennonite Publication Office
Newton, Kansas.

Gesangbücher
(780 Lieder)

No. 105. Keratolleder, Gelbschnitt, Rücken-Goldtitel, mit Futteral $2.00
No. 106. Keratolleder, Goldschnitt, Rücken-Goldtitel, mit Futteral $2.75

Namenaufdruck.

Name in Golddruck, 35 Cents. Name und Adresse, 45 Cents.
Name, Adresse und Jahr, 50 Cents.

Wenn Sendung durch die Post gewünscht wird, schicke man 15 Cents für jedes Buch für Porto. Die Sendungskosten trägt in jedem Falle der Besteller. Bedingung ist ,daß der Betrag mit der Bestellung eingesandt wird.

In Canada muß man noch 11 Prozent Kriegssteuer beim Empfang auf der Post bezahlen.

THE CHRISTIAN PRESS, LIMITED
672 Arlington St., Winnipeg, Man.

Eeaster

By F. E. Leamer

Darkness veils the cruel cross,
The earth in tremors, sighs;
The Only Begotten, Lamb of God,
For sin of man is crucified.

The multitude that followed Him;
The mocking mob; have fled away;
The women only, sore, bereaved,
Remain afar to watch and pray.

As they watch two men appear
Kneeling at the Master's wounded feet;
In their devoted hands they bear,
Aloes and myrrh, incense sweet.

They take His body from the cross,
These friends of the Master good and true;
Anoint it with the aloes and myrrh,
And wrap it in linen soft and new.

Tenderly they lift it in their arms,
Tearfully bear it thru the gloom,
To the garden their Master loved
And place it in Joseph's empty tomb.

They go their way but angels come,
The Resurrection Day is near,
The women seeking at early dawn,
Hear the angel, "He is risen, He is not here".

Death is vanquished,
Life has won;
Lives forever,
The Only Begotten,
The beloved Son.

Die Zucker Administration berichtet:

Die Zucker Situation ist kritisch.

„Es ist eine dringende Notwendigkeit, in diesem Jahre in Kanada soviel wie möglich Zuckerrüben zu ziehen.

„Der Vorrat an Zucker in der Welt wird im Herbst 1945 kleiner sein, als er je während einer Generation gewesen ist.

„Der gegenwärtige Vorrat an Zucker wird in drei gleichmäßigen Teilen zwischen England, den Vereinigten **Staaten und Kanada** verteilt.

„Unter diesen Verhältnissen sollte es jedermanns patriotische Aufgabe sein, soviel wie nur eben möglich, zu dieser allgemeinen Sache beizusteuern."

Aufmerksamkeit Farmers

1945 Zuckerrüben-Kontrakte sind jetzt schon zu haben, und Versicherung wird von dem Dominion Department of Labour gegeben, daß

fehlende Arbeiter besorgt werden wenn nötig.

von verschiedenen Aushilfezweigen.

Sprich vor oder schreibe an Deinen örtlichen Feldmann.

The Manitoba Sugar Company Limited,
FORT GARRY, MANITOBA

TEARDROP AUTO & BODY WORKS
COLLISION EXPERTS
FREE ESTIMATES

Alle Automobil-Arbeiten prompt und gewissenhaft ausgeführt.
P. WIENS, Prop.
165 Smith Street — Phone 97 726

A. Buhr

Vieljährige Erfahrung in allen Rechts- und Nachlaßfragen.
265 Portage Ave., 316 Avenue Bldg.
Winnipeg, Man.
Off. Tel.: 97621 Res.: 48655

Arbeiter gesucht

Habe Arbeit auf den ganzen Sommer für einen christlichen jungen Mann, der sich mit Traktoren versteht. Lohn $80.00 den Monat. Anfragen richte man an:
Henry Thiessen,
Grassy Lake, Alberta.

5 Acker Lot mit Gebäuden zu verkaufen. Haus 20 bei 24, mit Zementkeller und Furnace. Unten 3 Zimmer, alle ausgefärbt und 1 Badezimmer. Oben 2 Zimmer gepflastert. Anbau 12 bei 10, mit Brettern ausgenagelt. Hühnerstall für 350 Hühner. Küchelstall 14 bei 10, Garage 18 bei 12. Gestoßener Brunnen. Gutes Gartenland mit etwas Himbeeren darauf. Lot zieht sich Garden Str. entlang von Kröker Ave. bis Barkman Ave. Nicht weit von der Schule, Kirche u. Main Str. 4 Acker sehr passend, Lots zu verkaufen. A. P. Janzen, Steinbach, Man.

Nachrichten der Tagespresse.

Montag, den 19. März: Zwei amerikanische Armeen schließen eine Umfangung um deutsche Truppen, die wieder, etwa 80,000 fliehen nach dem Rhein. Da wo der Rhein überschritten ist, wird die Besetzung weiter ausgedehnt.

Die Russen gehen jetzt auch die ganze Linie entlang wieder vor mit einer großen Uebermacht.

In Ottawa hat sich das Parlament versammelt zur letzten kurzen Sitzung.

Die Ludendorf Brücke über den Rhein bei Remagen, die einstürzte, ist in Angriff genommen, um repariert zu werden.

Die Amerikaner haben mit Hunderten Flugzeugen die großen Industriezentralen in Japan Osaka und Kobe zum großen Teil in Brand geschossen.

Dienstag, den 20. März: Die amerikanischen Armeen in der Saar haben den Pincer geschlossen und über 80,000 sind so weit gefangen genommen.

Eine weitere Falle droht den Deutschen in der Odergegend, wo die Russen ausholen, um deutsche Armeen einzuschließen. Die Russen kämpfen jetzt um Danzig, Gdynen, die baltischen Häfen und auch Stettin.

Der Archbischof von York empfahl im House of Lords in London, daß Hitler und Himmler sollten überhaupt nicht vor Gericht gebracht werden, sondern von den ersten erschossen werden, die sie fangen werden.

Die Rote Kreuz Sammlung in Manitoba ist über 700, 000 gestiegen.

Mandalay in Burma ist von den Japanern gereinigt.

Mittwoch, den 21. März: Prime Minister Churchill sagte, d. Europa von einer Hungersnot bedroht sei. Englands Eßvorrat sei zu klein, u. nehmen dabei dauernd ab.

Die Amerikaner sind bis an Ludwighafen vorgedrungen. Es werden große Kämpfe an der Westfront erwartet.

Prime Minister King hat das Parlament gebeten um ein Vertrauensvotum für die San Francisco Sicherheitsversammlung der Welt, und die wird er erhalten.

Der Frühling hat seinen Anfang genommen, und in Manitoba ist Frühlingswetter.

Donnerstag, den 22. März: Schwere Kämpfe gehen jetzt nm das Ruhrgebiet, Deutschlands größtes Industriegebiet. Und die Flugmacht der Alliierten greift alle deutschen Positionen ohne Unterbrechung an.

Marschal Konev geht vor, und wie Moskau sagt, sind schon 400 Städte besetzt.

Die Oppositionsparteien in Ontario wollen die konservative Regierung Drews zum Fall bringen.

Freitag, den 23. März: Paris sagt, **daß der** große Angriff vom Westen angefangen. Das Ruhrgebiet wird in Ruinen geschossen.

Washington sagt, daß der Krieg in der Armee und Flotte bis heute 859,587 an Menschenverlust gefordert.

Col. Drews Regierung von Ontario ist geschlagen. Ob die Opposition die Regierung übernimmt oder eine Neuwahl kommt, hat der Leut.-Gouv. der Provinz zu entscheiden.

Sonnabend, den 24. März: Field Marschall Montgomerys Armeen sind auch zur Offensive übergegangen. 4 Alliierte Armeen kreuzen den Rhein. Und Tausende und Abertausende Soldaten werden in Gleitflugzeugen über den Rhein geworfen. wo sie alle stark vorgehen, um den letzten Schlag gegen Deutschland auszuführen.

Und vom Osten gehen die Russen gleichzeitig los, um Berlin zu nehmen. Im Süden gehen 2 russische Armeen gegen Wien vor.

Die Amerikaner greifen jetzt japanische Inseln nur 300 Meilen von Japan an.

In Wpg. brannte ein Warenhaus aus; stürzte ein und zwei Feuermänner fanden ihren Tod.

Ist Dein Abonnement für das laufende Jahr bezahlt? Dürften wir Dich bitten, es zu ermöglichen? — Wir brauchen es zur weiteren Arbeit. Im voraus von Herzen Dank!

THE CHRISTIAN PRESS, LTD.,
672 Arlington St., Winnipeg, Man., Canada.

Bestellzettel

Ich schicke hiermit für:

1. Die Mennonitische Rundschau	($1.75)	$..................
2. Den Christlichen Jugendfreund	($0.50)	$..................
(1 und 2 zusammen bestellt:	**$2.00)**	
	Beigelegt sind:	$..................

Name: ....

Adresse: ....

(Alter oder neuer Leser).

Bei Adressenwechsel gebe man auch die alte Adresse an.

Der Sicherheit halber sende man Bargeld in registriertem Brief oder man lege „Bank Draft", „Money Order", „Expreß Money Order" oder „Postal Note" ein. (Von den U.S.A. auch persönliche Schecks.)

Bitte Probenummer frei zuzuschicken. Adresse ist, wie folgt:

Name: ....

Staat oder Provinz: ....

Post Office: ....

Haus zu verkaufen.

20x24, Schränke in der Küche.
Preis $2,000.00 cash.
J. Delesky
250 Kingsford Ave., N. Kildonan

Achtung!

7 oder 6 Saitige Guitaren

No. 1. Standard Größe	$12.00
No. 2. Konzert Größe, ein besseres Instrument	$20.00
No. 3. Die beste Guitare in Ton und Qualität	$32.00

Alle Bestellungen richte man an:
PETER REDEKOPP & SON
325 Kingsford Ave., North Kildonan, Winnipeg, Man.

Haus zu verrenten

in N. Kildonan auf 271 Edison Ave. mit drei Viertel Acker Gemüseland. Anfragen zu richten an **J. H. Enns,** 392 Alexander Ave., Phone 21 571.

Haus zu verkaufen

26x16; zwei Zimmer unten, zwei oben. Garage 10x16. Stall 22 x16 — ist zu haben für $1000.00 bares Geld. — Nähere Auskunft: **H. Friesen,** 299 Edison Ave., N. Kildonan, Man.

DOREEN'S DRESS SHOPPE
106 Osborne Street
Winnipeg, Man.
Wiebe Bros., Eigentümer
Phone: 45—382
Eine große Auswahl von Frauen-Kleidern, -Anzügen, -Mänteln.

Haushälterin gesucht

auf der Farm bei Pigeon Lake. Gehalt nach Uebereinkunft. — Zuschriften bitte zu richten an:
J. Hübert
R.R. 1, Headingly, Manitoba.

Gelder zu verleihen.

Sie borgen $1000.— und zahlen $1040.— einschl. Zinsen in 12 Monaten zurück.
G. P. Friesen,
362 Main St., 93444 & 64080.

Freie Bibelkurse usw. für das Heim, von J. B. Epp und Sohn Theodor. **In** Deutsch, wie bisher (seit 15 Jahren). **In** Englisch: „Gospel of Mark", „Gospel of John" and „Practical Christian Living". **Also, free** literature on all spiritual problems of general interest. — Schreibe, welches **Dein Problem ist.** — Dieser Dienst wird ermöglicht durch freiwillige Beiträge.

Adresse: „Back to the Bible" Broadcast, box 233, Lincoln 1, **Nebr.** Dieser Radiodienst geht bereits über die ganze Welt. Man tionenverzeichnisse) zum freien bestelle sich „Radio logs" (Stationenverzeichnisse) zum freien Verteilen.

Deutscher Uhrmacher

Erfahren in europäischen u. amerikanischen Uhren, 20 Jahre bei der T. Eaton Co. gearbeitet, übernimmt Reparaturen aller Art. Preise mäßig. Alle Arbeit garantiert, schnelle Bedienung.

J. P. KOSLOWSKY
702 Arlington St., Winnipeg.

Von dem Verfasser **Jacob H. Janzen, 164 Erb Street West, Waterloo, Ontario, zu beziehen:**

Die Geschichte der Grafschaft Ebenfeld, 3. Buch $1.00 portofrei
Die Geschichte der Grafschaft Ebenfeld, 4. Buch $1.00 portofrei
Handbuch zum Unterricht der Biblischen Geschichte in den Sonntagschulen (für die Hand des Lehrers) .... $1.80 portofrei